Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 20 | Mittwoch, den 14. März 2012 | Nummer 03

Die Kameraden der FFW Sadelkow sagen Danke an Frau Christiane Underberg für die Übergabe des Ehrenamtspreises!



Der 04. Februar 2012 wird für alle Gäste ein unvergesslicher Tag bleiben!

Sehr geehrte Leser und Leserinnen,

in der letzten Ausgabe hat sich auf der Titelseite im Datum ein Fehler eingeschlichen. Statt Friedland, sollte es Februar heißen.

Wir bitten dies zu entschuldigen.

Verlag + Druck
Linus Wittich KG

Amtliche Bekanntmachungen

Hauptsatzung der Stadt Friedland/ Mecklenburg-Vorpommern

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) wird nach Beschlussfassung der Stadtvertretung Friedland vom 01.02.2012 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte nachfolgende Hauptsatzung erlassen:

§ 1
Name und Gebiet, Wappen, Flagge, Dienstsiegel

(1) Die Stadt führt den Namen „Friedland".
Das Gebiet besteht aus der Stadt Friedland mit den Ortsteilen Bresewitz, Brohm, Cosa, Dishley, Heinrichswalde, Hohenstein, Ramelow und Schwanbeck.
(2) Die Stadt führt ein Wappen, eine Flagge und ein Dienstsiegel.
(3) Blasonierung des Stadtwappens:
In Silber ein doppelter roter Mauerbogen, der im Schnittpunkt unten in eine Lilie ausläuft, mit drei roten Türmen, von denen der Mittlere eine durch Streben gestützte Mauerplatte mit fünf Zinnen trägt, die niedrigen Seitentürme je ein Fenster und je eine Mauerplatte mit vier Zinnen haben; darunter die Brustbilder zweier blauer Geharnischter mit goldener Helmspange und goldenem Gurt, der zur Rechten in der rechten Hand ein silbernes Schwert mit goldenem Griff und in der linken Hand eine goldene Lanze mit silberner Spitze, der zur Linken in der rechten Hand ein silbernes Schwert mit goldenem Griff und in der linken Hand eine goldene Fahnenstange mit silberner Spitze und einer quergestreiften rot-weißen Fahne, zwischen den Geharnischten ein gotischer Schild, darin in Silber ein roter Adler.
(4) Die Flagge ist gleichmäßig längsgestreift von Rot und Weiß. In der Mitte liegt, auf jeweils zwei Drittel der Höhe des roten und des weißen Streifens übergreifend das Stadtwappen. Die Länge des Flaggentuchs verhält sich zur Höhe wie 5 zu 3.
(5) Das Dienstsiegel zeigt das Stadtwappen mit der Umschrift „• STADT FRIEDLAND• LANDKREIS MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE".
(6) Die Verwendung des Wappens durch Dritte bedarf der Genehmigung des Bürgermeisters.

§ 2
Rechte der Einwohner

(1) Der Bürgermeister beruft durch öffentliche Bekanntmachung mindestens einmal im Jahr eine Versammlung der Einwohner der Stadt ein.
Die Einwohnerversammlung kann auch begrenzt auf Ortsteile durchgeführt werden.
(2) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungsangelegenheiten, die in der Stadtvertretersitzung behandelt werden müssen» sollen dieser in einer angemessenen Frist zur Beratung vorgelegt werden.
(3) Die Einwohner erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde vor Beginn des öffentlichen Teils der Stadtvertretersitzung Fragen an alle Mitglieder der Stadtvertretung sowie den Bürgermeister zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung der Stadtvertretung beziehen. Für die Fragestunde ist eine Zeit bis zu 30 Minuten vorgesehen.
(4) Der Bürgermeister ist verpflichtet, im öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtvertretung über wichtige Stadtangelegenheiten zu berichten.

§ 3
Stadtvertretung

(1) Die in die Stadtvertretung gewählten Bürger führen die Bezeichnung Stadt Vertreter.
(2) Der Vorsitzende der Stadtvertretung führt die Bezeichnung Stadtpräsident.
(3) Die Stadtvertretung wählt aus ihrer Mitte einen ersten und einen zweiten Stellvertreter des Vorsitzenden.
(4) Die Stellvertreter des Stadtpräsidenten werden durch Mehrheitswahl gewählt, wobei die Fraktionszugehörigkeit des Vorsitzenden angerechnet wird.

§ 4
Sitzungen der Stadtvertretung

(1) Die Stadtvertretersitzungen sind öffentlich.
(2) Die Öffentlichkeit ist grundsätzlich in folgenden Fällen ausgeschlossen:
1. einzelne Personalangelegenheiten außer Wahlen
2. Steuer- und Abgabenangelegenheiten Einzelner
3. Grundstücksangelegenheiten
4. Vergabe von Aufträgen
5. Rechnungsprufungsangelegenheiten, außer dem Abschlussbericht.

Die Stadtvertretung kann im Einzelfall, sofern rechtliche Gründe nicht entgegenstehen, Angelegenheiten der Ziffern 1 - 4 in öffentlichen Sitzungen behandeln.
(3) Anfragen von Stadtvertretern sollen spätestens drei Arbeitstage vor der Sitzung beim Bürgermeister eingereicht werden. Mündliche Anfragen während der Stadtvertretersitzung sollen, sofern sie nicht in der Sitzung selbst beantwortet werden, spätestens innerhalb von 14 Tagen schriftlich beantwortet werden.

§ 5
Aufgabenverteilung/Hauptausschuss

(1) Dem Hauptausschuss gehören neben dem Bürgermeister fünf Stadtvertreter an.
(2) Außer den ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben obliegen dem Hauptausschuss alle Entscheidungen, die nicht nach § 22 Abs. 3 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern als wichtige Angelegenheiten der Stadtvertretung vorbehalten sind bzw. durch die folgenden Vorschriften dem Bürgermeister übertragen werden.
Davon unberührt bleiben die dem Bürgermeister gesetzlich übertragenen Aufgaben, insbesondere die Geschäfte der laufenden Verwaltung.
(3) Innerhalb der Befugnisse des § 22 Abs. 4 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern trifft der Hauptausschuss Entscheidungen bis zu folgenden Wertgrenzen:
1. bei Genehmigung von Verträgen nach § 38 Abs. 6 Satz 6 und 7, die auf einmalige Leistungen gerichtet sind, innerhalb einer Wertgrenze von 25.000,- € bis 50.000,- € sowie bei wiederkehrenden Leistungen innerhalb einer Wertgrenze von 5.000,- € bis 10.000,- € pro Monat
2. bei Hingabe von Darlehen bis 100.000,- €, die innerhalb eines Haushaltsjahres zurück gezahlt werden
3. bei Aufnahme von Krediten im Rahmen des Haushaltsplanes über 500.000,- € bis zur oberen Wertgrenze des im Gesamthaushaltes beschlossenen Kreditrahmens
4. bei Verpflichtungserklärungen zu Geschäften, u. a. Bürgschaften, Gewährvertragen, Sicherheit für Dritte oder wirtschaftlich gleich zu achtende Rechtsgeschäfte bis 25.000,- €

5. über städtebauliche Verträge von 50.000,- € bis 500.000,- €
6. im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms von 250.000,- € bis 500.000,- €
7. bei neuen oder zusätzlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt bzw. Auszahlungen im Finanzhaushalt von 5.000,- € - 25.000,- € im Einzelfall, begrenzt auf jährlich max. 1 % der Gesamtauszahlung/Gesamtaufwendungen.
   Die Überschreitung dieser Wertgrenze gilt daneben als erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 3 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern. Diese Regelung gilt nicht für zahlungsunwirksame neue oder zusätzliche Aufwendungen (wie insbesondere Abschreibungen)
   Als erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 2 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern gilt die Entstehung eines Fehlbetrages im Ergebnishaushalt über einen Betrag von 1 % der Gesamtaufwendungen oder die Erhöhung eines bereits ausgewiesenen Fehlbetrages um mehr als 10 %.
8. bei Niederschlagung von Forderungen bis 10.000,- €
   bei Stundung von Forderungen bis 10.000,- €
   bei Erlass von Forderungen bis 2.500,- €

(4) Der Hauptausschuss entscheidet im Einvernehmen mit dem Bürgermeister in Personalangelegenheiten. Er ernennt Beamte der Laufbahngruppe 2. Beschäftigte ab der Entgeltgruppe 9 werden durch den Hauptausschuss eingestellt.

(5) Entscheidungen über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Sinne von § 44 Abs. 4 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern von 100,- € bis 1.000,- € trifft der Hauptausschuss.

(6) Die Stadtvertretung ist laufend über die Entscheidungen im Sinne der Absätze 2 bis 4 zu unterrichten.

(7) Die Sitzungen des Hauptausschusses sind nicht Öffentlich.

§ 6
Ausschüsse

(1) Folgende Ausschüsse werden gemäß § 36 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern gebildet und setzen sich wie folgt zusammen:

Die Ausschüsse sind für nachfolgend genannte Aufgabengebiete zuständig:

Finanzauschuss	5 Stadtvertreter 2 sachkundige Einwohner
Ausschuss für Wirtschaft, Bau und Ordnung	4 Stadtvertreter 1 sachkundiger Einwohner
Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	4 Stadtvertreter 1 sachkundiger Einwohner

(2) Die Ausschüsse sind für nachfolgend genannte Aufgabengebiete zuständig:

Finanzausschuss	Finanz- und Haushaltswesen, Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Abgaben
Ausschuss für Wirtschaft, Bau und Ordnung	direkte Zusammenarbeit mit Unternehmen und Gewerbebetrieben. Unterstützung bei Investitionen und Wirtschaftsförderung, Tourismus, Flächennutzungsplanung, Bauleitplanung, Hoch-, Tief- und Straßenbauangelegenheiten, Denkmalpflege, Probleme Kleingartenanlagen und Umwelt- und Naturschutz
Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	Betreuung der Kinder-, Schul- und Kultureinrichtungen, Kulturförderung und Sportentwicklung, Jugendförderung und Sozialwesen, Altenbetreuung, Behinderten- und Seniorenförderung, Gleichstellungsförderung

(3) Gemäß § 36 (2) Satz 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird ein Rechnungsprüfungsausschuss gebildet. Dieser setzt sich zusammen aus zwei Stadtvertretern und einem sachkundigen Einwohner. Er tagt nicht öffentlich.

(4) Die Sitzungen der Ausschüsse nach Abs. 2 sind öffentlich. § 4 Abs. 2 gilt entsprechend.

§ 7
Bürgermeister

(1) Der Bürgermeister wird für neun Jahre gewählt.

(2) Er trifft Entscheidungen unterhalb der Wertgrenze des § 5 Abs. 3 dieser Hauptsatzung. Der Bürgermeister entscheidet über die Vergabe von Aufträgen nach der VOL bis zum Wert von 50.000,- € und nach der VOB bis zum Wert von 250.000,- €.

(3) Verpflichtungserklärungen bis zu einer Wertgrenze von 7.500,- € bzw. 2.500,- € pro Monat bei wiederkehrenden Verpflichtungen können vom Bürgermeister allein bzw. durch einen von ihm beauftragten Bediensteten in einfacher Schriftform ausgefertigt werden. Bei Erklärungen gegenüber einem Gericht liegt diese Wertgrenze bei 25.000,- €, bei Vorrangeinräumungen von städtischen Rechten der Abteilung II des Grundbuches bei 1 Mio €.

(4) Der Bürgermeister ernennt, befördert und entlässt Beamte der Laufbahngruppe 1. Bei Beschäftigten bis zur Entgeltgruppe 8 entscheidet er über die Einstellung, Höhergruppierung und Entlassung.

(5) Der Bürgermeister entscheidet über

- das Einvernehmen nach § 14 Abs. 2 BauGB (Ausnahme von der Veränderungssperre)
- das Einvernehmen nach § 22 Abs. 5 BauGB (Teilungsgenehmigung in Gebieten mit Fremdenverkehrsfunktion)
- das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB (Zulässigkeit von Vorhaben),
- die Genehmigung nach § 144 Abs. 1 und 2 BauGB
- die Genehmigung nach § 173 Abs. 1 BauGB
- die Anordnung von Maßnahmen nach § 176 Abs. I, § 177, Abs. 1, § 178 und § 179 Abs. 1 BauGB

Er ist zuständig, wenn das Vorkaufsrecht (§§ 24 ff. BauGB) nicht ausgeübt werden soll. Zu den Entscheidungen nach Satz 1 soll der Bürgermeister die Stellungnahme des Bauausschusses einholen.

(6) Der Bürgermeister entscheidet über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen bis 100,- Euro je Einzelfall.

(7) Der Bürgermeister erhält eine monatliche funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 120,- Euro gemäß § 11 der Kommunalbesoldungsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

§ 8
Stellvertretung des Bürgermeisters

(1) Es wird ein erster und ein zweiter Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt.

(2) Der erste Stellvertreter erhält entsprechend § 6 (1) der Entschädigungsverordnung Mecklenburg-Vorpommern eine funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 170,- Euro monatlich.

Der zweite Stellvertreter erhält eine funktionsbezogene Aufwandsentschädigung von 85,- Euro monatlich.

§ 9
Gleichstellungsbeauftragte

(1) Die Gleichstellungsbeauftragte ist ehrenamtlich tätig. Sie wird durch die Stadtvertretung auf fünf Jahre bestellt. Die Gleichstellungsbeauftragte unterliegt mit Ausnahme der Regelung im § 41 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern der Dienstaufsicht des Bürgermeisters.

(2) Die Gleichstellungsbeauftragte hat die Aufgabe, zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Stadt beizutragen.

Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

1. die Prüfung von Verwaltungsvorlagen auf ihre Auswirkungen für die Gleichstellung von Frauen und Männern
2. Initiativen zur Verbesserung der Situation der Frauen in der Stadt
3. die Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden, um frauenspezifische Belange wahrzunehmen
4. ein jährlicher Bericht über ihre Tätigkeit sowie über Gesetze, Verordnungen und Erlasse des Bundes und des Landes zu frauenspezifischen Belangen

(3) Der Bürgermeister hat die Gleichstellungsbeauftragte im Rahmen ihres Aufgabenbereiches an allen Vorhaben so frühzeitig zu beteiligen, dass deren Initiativen, Vorschläge, Bedenken und sonstigen Stellungnahmen berücksichtigt werden können. Dazu sind ihr die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Unterlagen zur Kenntnis zu geben sowie Auskünfte zu erteilen.

§ 10
Entschädigung

(1) Die Stadt Friedland gewährt Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeit nach der Entschädigungsverordnung Mecklenburg-Vorpommern vom 09. September 2004.

(2) Eine funktionsbezogene Aufwandsentschädigung erhalten monatlich:

a) der Stadtpräsident (§ 5 Entschädigungsverordnung) 270,- Euro
b) die Fraktionsvorsitzenden (§ 10 Entschädigungsverordnung) 160,- Euro
c) die Gleichstellungsbeauftragte (§ 12 Entschädigungsverordnung) 130,- Euro

Dem ersten bzw. bei dessen Abwesenheit dem zweiten Stellvertreter des Stadtpräsidenten wird bei Verhinderung des Stadtpräsidenten für die Dauer der Vertretung eine funktionsbezogene Aufwandsentschädigung entsprechend der Entschädigung für den Stadtpräsidenten in Höhe von 1/30 pro Tag der Vertretung gewährt.

Die funktionsbezogene Aufwandsentschädigung des vertretenen Funktionsinhabers entfällt für die Dauer der Stellvertretung.

(3) Die Mitglieder der Stadtvertretung erhalten eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 30,- Euro für jeden Tag, an dem sie an einer Sitzung der Stadtvertretung bzw. eines Ausschusses, dem sie als Mitglied angehören, teilnehmen.

(4) Eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung gemäß Abs. 3 wird den Stadtvertretern auch für diejenigen Sitzungen der Fraktion gewährt, die der Vorbereitung einer Sitzung der Stadtvertretung oder ihrer Ausschüsse dienen. Abs. 7 gilt entsprechend.

(5) Sachkundige Einwohner erhalten eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 30,- Euro für jeden Tag, an dem sie an einer Sitzung eines Ausschusses, dem sie als Mitglied angehören, teilnehmen und für die Teilnahme an Sitzungen der Fraktion, die der Vorbereitung von Ausschusssitzungen dienen. Abs. 7 gilt entsprechend.

(6) Ausschussvorsitzende erhalten für jede von ihnen geleitete Sitzung eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Hohe von 60,- Euro. Für den Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden ist im Vertretungsfall entsprechend zu verfahren.

(7) Für mehrere Sitzungen an einem Tag wird nur eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung gezahlt. Die Höchstzahl der Sitzungen der Fraktion, für welche eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung gezahlt wird, wird auf jährlich 8 beschränkt.

(8) Den Empfängern von funktionsbezogenen Aufwandsentschädigungen darf keine
sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung gewährt werden.

(9) Vergütungen, Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen aus einer Tätigkeit als Vertreter der Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder ähnlichem Organ eines Unternehmens oder Einrichtung des privaten Rechts sowie aus einer Tätigkeit im Aufsichtsrat oder Vorstand solcher Unternehmen oder Einrichtungen sind an die Stadt abzuführen, soweit sie monatlich 100,- Euro übersteigen.

§ 11
Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Friedland erfolgen im amtlichen Bekanntmachungsblatt, der „Neuen Friedländer Zeitung“. Das Bekanntmachungsblatt erscheint monatlich. Es wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Friedland verteilt und ist einzeln bzw. im Abonnement über die Stadtverwaltung Friedland, Riemannstraße 42, 17098 Friedland, zu beziehen.

(2) Satzungen der Stadt werden als Serviceleistung für die Bürger zusätzlich auf der Homepage der Stadt und des Amtes Friedland zugänglich gemacht.
Niederschriften über den öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzungen können ebenfalls hier eingesehen werden.

(3) Die Bekanntmachung und die Verkündung sind bewirkt mit Ablauf des Erscheinungstages im amtlichen Bekanntmachungsblatt.

(4) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Absatzes 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.

(5) Vereinfachte Bekanntmachungen erfolgen durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln bzw. durch Auslegung in der Stadtverwaltung. Die Bekanntmachungstafeln befinden sich

in Friedland:	Am Brink Riemannstraße, Markt Stadtverwaltung Haus 1, Riemannstraße 42 Stadtverwaltung, Haus 11, An der Marienkirche 1
in Bresewitz:	Schwanbecker Chaussee, gegenüber ehem. Kindergarten
in Brohm:	An der Kirche 2, neben dem ehemaligen Konsum
in Hohenstein:	Lindenweg, neben dem Grundstück Piehl
in Heinrichswalde:	Heinrichswalde, an der Bushaltestelle
in Ramelow:	Fritz-Bachert-Straße, an der Buswartehalle
in Schwanbeck	Friedländer Straße, am ehemaligen Konsum
in Disley:	Hauptstraße, an der Bushaltestelle

(6) Ist die öffentliche Bekanntmachung einer ortsrechtlichen Bestimmung in üblicher Form infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so ist diese durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln zu veröffentlichen. Die Aushangfrist beträgt 14 Tage. Nach Entfallen des Hinderungsgrundes ist die öffentliche Bekanntmachung entsprechend Abs. 1 unverzüglich nachzuholen, sofern sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.

(7) Einladungen zu den Sitzungen der Stadtvertretung und ihrer Ausschüsse werden durch Aushang in Friedland an den Bekanntmachungstafeln der Stadtverwaltung sowie in Bresewitz, Brohm und Schwanbeck öffentlich bekannt gemacht.

§ 12
Ortsteile/Ortsteilvertretungen

(1) Zum Gebiet der Stadt Friedland gehören die Ortsteile Bresewitz, Brohm, Heinrichswalde, Hohenstein und Cosa sowie Schwanbeck, Ramelow und Dishley.
Die Einteilung des Gebietes der Stadt Friedland ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich. Sie ist Bestandteil der Satzung,

(2) Es werden keine Ortsteilvertretungen gebildet.

§ 13
Ortsvorsteher

(1) Für die Ortsteile Brohm und Schwanbeck werden Ortsvorsteher von der Einwohnerversammlung des Ortsteils gewählt.
Diese Regelung tritt mit den Kommunalwahlen im Jahr 2014 in Kraft.
Die Ortsvorsteher beraten die Stadtvertretung und den Bürgermeister in allen für den Ortsteil wichtigen Angelegenheiten. Sie werden zu allen Maßnahmen von öffentlichem Interesse zur Stellungnahme aufgefordert.

(2) Die Ortsvorsteher haben insbesondere folgende Aufgaben;
1. sich mit Wünschen, Anregungen und Beschwerden der Einwohner zu befassen
2. die in den entsprechenden Ortsteilen tätigen Institutionen, Vereine, Initiativen, Parteien und sonstigen demokratischen Vereinigungen im Sinne eines Interessenausgleichs anzuhören

(3) Die Ortsvorsteher erhalten monatlich eine pauschalisierte, funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von je 100,00 Euro.

§ 14
Sprachformen

Soweit in dieser Satzung Bezeichnungen, die für Frauen und Männer gelten, nur in der männlichen Form verwendet werden, gelten diese Bezeichnungen für Frauen in der weiblichen Sprachform.

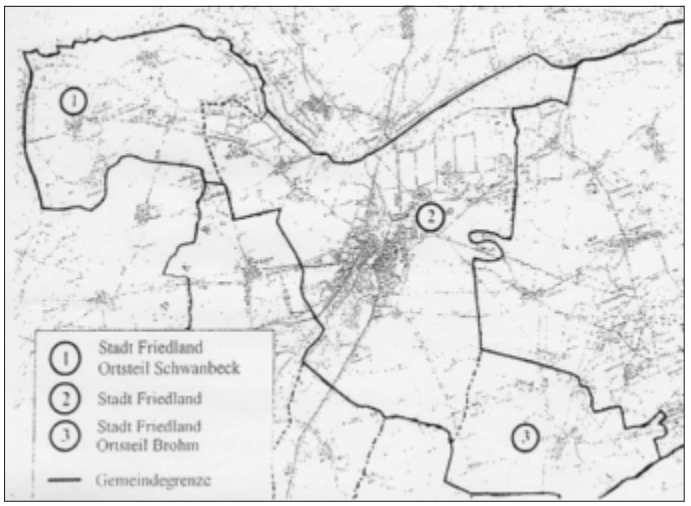
§ 15
In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 17.06.2011 einschließlich ihrer Änderungen außer Kraft.

Friedland, 22.02.2012

Block
Bürgermeister

Hinweis:
Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelung dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Die Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 gelten gemacht werden.



Bekanntmachung

Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses zur Wahl des Bürgermeisters der Stadt Friedland am 01.04.2012

Der Wahlausschuss des Amtes Friedland tagt für o. g. Wahl am
03.04.2012 um 18:00 Uhr

Ort: Stadtverwaltung Friedland
Riemannstraße 42
Raum 2.09
17098 Friedland

Tagesordnung: Feststellung endgültiges Wahlergebnis

Der Zutritt ist für jedermann frei.

Rita Maske
Wahlleitung

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A zur Bewirtschaftung von kommunalen Wohnungen in den Gemeinden des Amtes Friedland

a) Auftraggeber:
   1. Gemeinde Eichhorst, Riemannstraße 42 in 17098 Friedland
   2. Gemeinde Galenbeck, Riemannstraße 42 in 17098 Friedland
   3. Gemeinde Datzetal, Riemannstraße 42 in 17098 Friedland.

b) Vergabeverfahren:
   Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Gegenstand der Ausschreibung:
   Bewirtschaftung der kommunalen Wohnungen in den Gemeinden Eichhorst, Galenbeck und Datzetal

d) Vergabe:
   Vergabe erfolgt als Gemeinsamvergabe

e) Bewirtschafterverträge werden je Gemeinde geschlossen.

f) Leistungsumfang:

Gemeinde Eichhorst	=	51 WE
Gemeinde Galenbeck	=	120 WE
Gemeinde Datzetal	=	72 WE

g) Leistungszeitraum
   Der Vertragsbeginn ist der 01.06.2012. Er hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

h) Zuschlagserteilung erfolgt bis zum 10.05.2012.

i) Der Bewirtschafter hält einen Ansprechpartner für die Mieter und den Hauseigentümer in der Stadt Friedland vor.

j) Die Verdingungsunterlagen können ab dem 16.03.2012 in der Stadtverwaltung Friedland (Amt für Bau und Ordnung) An der Marienkirche 1 in 17098 Friedland (Telefon: 039601 27731) angefordert werden,

k) Der Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen beträgt 10,00 €.
   Die Kosten werden nicht erstattet und sind per Verrechnungsscheck bei der Abholung bzw. bei der Anforderung zu entrichten.

l) Ablauf der Frist für die Angebotsabgabe ist der 13.04.2012.

m) Die Angebote sind abzugeben bei:
   Stadt Friedland
   Amt für Bau und Ordnung
   An der Marienkirche 1
   17098 Friedland

n) Die Angebotssprache ist deutsch.

o) Mit dem Angebot sind vorzulegen:
   1. Nachweis der Zugehörigkeit in der Berufsgenossenschaft
   2. Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
   3. Erklärung über die Zahlung von Steuern und Abgaben von Beiträgen zur gesetzlichen Krankenversicherung

gez. Renate Guderitz
Stadtamtsrätin

Für eine schöne Stadt

Auch wenn das derzeitige Wetter nichts ahnen lässt - der Frühling naht mit großen Schritten.
Die Stadtvertretung ruft daher alle Einwohner der Stadt Friedland und der Ortsteile zu einem

Frühjahrsputz am 21.04.2012

auf. Beseitigen Sie in Ihrem Umfeld vor und auf den eigenen Grundstücken die Reste des Winters!
Beteiligen Sie sich aktiv und sorgen gemeinsam mit den Stadtvertretern, Nachbarn und Freunden für eine freundliche und saubere Stadt!

Ruth Heckt
Stadtpräsidentin

Amtliche Mitteilungen

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Anschrift: Stadt Friedland
Riemannstr. 42
17098 Friedland
E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr;
13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Mittwoch 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Zuständigkeiten und Erreichbarkeit der Mitarbeiter:

Sachgebiet	Name	Telefon-durchwahl
Haus I, Riemannstraße 42		
Bürgermeister, Leiter der Verwaltung	Wilfried Block	27710
Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung, Büro Gemeindevertretung und Amtsausschuss Schreibbüro Bau und Ordnung, Spenden, Sponsoring	Ines Prösch	27710
Wirtschaftsförderung, Sport, Datenschutz, Sicherheitsbeauftragter, Vergabestelle	Wolfgang Huhn	27712
Hauptamtsleiterin, Versicherungsangelegenheiten, Wahlen, Statistik, Jugendarbeit	Rita Maske	27721
Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro	Birgit Richter	27720
Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Kindertagespflege, Lohnbüro	Christian Hinrichs	27724
Stellvertretende Amtsleiterin Personalverwaltung, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur	Arite Hagemann	27723
Wohngeldstelle, Poststelle	Roswitha Ziemke	27745
Meldestelle, Friedhofswesen	Marita Lau	27746
Meldestelle	Maria Haase	27747
Standesamt	Ines Korff	27737
Hausmeister	Detlef Brüggert	
Amtsleiterin Amt Finanzen, Kämmerin	Hannelore Schnak	27761
Stellvertretende Amtsleiterin, Geschäftsbuchhaltung (GBH)	Angelika Koglin	27762
GBH Haushaltsdurchführung	Gundula Richter	27763
GBH Anlagenbuchhaltung. IT	Rosemarie Brandt	27782
GBH Kosten-Leistungsrechnung, IT	Marcel Kahnt	27781
Finanzbuchhaltung (FBH)	Kerstin Spietz	27767
Zahlungsverkehr FBH	Gudrun Militz	27764
Sekretariat Finanzen Zahlungsverkehr FBH	Gabriele Heckt	27760
Vollstreckung	Monika Hofstaedt	27766
Zentrale Veranlagung	Elvira Rauschenbach	27765
Zentrale Veranlagung	Margret Bierfreund	27769
IT, Vermögensverwaltung	Reiner Senst	27784
Haus II, An der Marienkirche I		
Leiterin Amt für Bau und Ordnung	Renate Guderitz	27772
Stellvertretende Amtsleiterin, Gewerbeangelegenheiten	Christine Totzek	27735
Widerspruchsstelle, Straßenwinterdienst, Satzungsrecht, Wildschäden, Obdachlosenangelegenheiten	Burkhard Fenske	27731
Außendienst, FFw, Spielplätze, Baumkontrolle	Fritz Krüger	27734
Straßenverkehrsangelegenheiten, Fischereiwesen, Sondernutzung, Schornsteinfeger	Gerlinde Mittag	27739
OWIG, Vermietung gemeindeeigene Objekte, SOG,	Birgit Apelt	27736
Bauplanung, Ausbaubeiträge	Sigrid Häberer	27775
Liegenschaften Stadt Friedland	Gerhard Grosenick	27777
Liegenschaften Gemeinden des Amtes	Ellen Salow	27776
Tiefbau, Straßenbeleuchtung, Regenentwässerung	Klaus Ruthenberg	27773
Hochbau, Werterhaltung/ Bewirtschaftung Gemeindeobjekte, Instandsetzung stadteigene Objekte	Elke Krüger	27774

Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Brohm

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Brohm

am 13. April 2012 um 18:00 Uhr
im Bürogebäude der Gutsverwaltung Hohenstein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bestätigung bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht der Kassenwartin
7. Bericht der Kassenprüfung
8. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Diskussion und Beschlussfassung über eine neue Satzung der Jagdgenossenschaft Brohm.
    Dazu kann der Entwurf der Satzung beim Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft nach telefonischer Terminabsprache unter 039601 23107 eingesehen werden.
11. Anfragen und Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
gez. K.-J. von Brandenstein

Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
Kursschwankungen geschickt genutzt

Schülerteam aus Friedland gewinnt beim Planspiel Börse
FRIEDLAND. „Crashkurs“, heißt das Siegerteam des 29. Planspiels Börse in Mecklenburg-Strelitz. Clemens Gelbhaar und Jason Scheibel aus Friedland steigerten trotz Turbulenzen an den Aktienmärkten ihren Depotwert von 50.000 auf 54.099 Euro. Damit ließen sie 30 weitere Teams aus der Region hinter sich. Thomas Hartung, Vorstandsmitglied der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz, war beeindruckt vom Sieg der Schüler: „Wer es schafft, an unruhigen Finanzmärkten seinen Depotwert um mehr als 8 Prozent zu steigern, verdient Respekt. Denn es erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit Unternehmen, Branchen und dem aktuellen Wirtschaftsgeschehen.“



So sehen Sieger aus. Die Gewinner der Planspiels Börse wurden von Thomas Hartung und Bodo Hollnagel von der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz mit Geld- und Sachpreisen prämiert. Herr Höfer als betreuender Lehrer und Schuldirektor Herr Böhnke unterstützen das Planspiel schon viele Jahre.

v. l.: Thomas Hartung, Clemens Gelbhaar, Jason Scheibel, Herr Höfer, Herr Böhnke, Bodo Hollnagel

Foto: Sparkasse

Den zweiten Platz im Gesamtranking sicherte sich Team „AnFrRoBa“ vom Gymnasium Carolinum. Den dritten Platz belegte mit einem Depotwert von 52.512,40 Euro das Caroliner-Team „Modern Banking“. Die drei Siegerteams erhalten von der Sparkasse Geld- und Sachpreise.

Bei Europas größtem Börsenlernspiel haben in diesem Jahr rund 45.000 Schüler- und Studententeams erfolgreich teilgenommen. Das Planspiel Börse vermittelt Wirtschaftswissen, sensibilisiert für Finanzthemen und will die Jugendlichen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Geld erziehen. Das Planspiel Börse ist ausgezeichnet als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Für weitere Informationen oder Fragen:
Kordula Gebert
FB Wertpapiere
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
Strelitzer Straße 27, 17235 Neustrelitz
Fon: 03981 274431
Kordula.Gebert@spk-mecklenburg-strelitz.de

Kultur und Sport

Vortrag im Gemeindehaus Brohm
RETHRA - MYTHOS UND WAHRHEIT

Der Kultur- und Heimatverein Brohm lädt nach bewährter Tradition zu einem Wintervortrag ein. Die Veranstaltung findet am **15. März 2012** um **19 Uhr** im Gemeindehaus in Brohm statt.
Schon sehr lange hofften die Mitglieder des Vereins, einen kompetenten Fachmann zum Thema „Rethra“ gewinnen zu können. Das ist nun endlich gelungen.
Herr Dr. Rolf Voß, Leiter des Regionalmuseums Neubrandenburg, wird zur Thematik den Vortrag „Rethra - Mythos und Wahrheit“ halten.
Vielen ist der Name Rethra sicher schon begegnet. Rethra oder richtiger auch Riedegost war ein slawisches Zentralheiligtum der Stammesverbände Tollenser und Redarier. Die Lage dieses bedeutenden Heiligtums wird vorrangig im Raum Tollensesee/Lieps - also im Großraum Neubrandenburg - vermutet. Ein abschließender Beweis fehlt. Aber auch viele andere Städte und Regionen reklamieren die örtliche Ansiedlung von Rethra für sich. Schriftliche Überlieferungen von unmittelbaren Zeitzeugen fehlen und archäologische Quellen sind nur spärlich vorhanden, weil durch die christliche Missionierung wohl alle slawischen Heiligtümer zerstört wurden bzw. durch Verfall des Holzmaterials nicht mehr nachweisbar sind. Auch aus diesen Gründen ranken sich viele Geschichten und Mythen um Rethra.
Wir können uns sicher darauf freuen, dass Herr Dr. Voß als Kenner der Materie mehr als einen Zipfel des Mysteriums lüften wird.
Sie sind herzlich zu dieser interessanten Veranstaltung eingeladen.



Doppelköpfiges Holzidol - Ausgegraben auf der Fischerinsel/Tollensesee
Foto: Regionalmuseum Neubrandenburg

K. F. Egon Oertel
Brohm Cosa

Erfolgreiches Hallenturnier der D I Junioren des TSV Friedland 1814

Am Sonnabend des 25.02.2012 veranstalteten die Friedländer D-Junioren ihr traditionelles und letztes Hallenturnier der diesjährigen Hallensaison. Durch die bereits 4-jährige Unterstützung vom **Rechtsanwalt Werner Niepel** konnte dieses Turnier erfolgreich durchgeführt werden.

Als Gäste wurden in der gut besuchten Friedländer Turnhalle am Hagedorn die Mannschaften vom FSV Altentreptow, VFC Anklam, PSV Stralsund, Greifswalder SV und Rot-Weis Prenzlau begrüßt. Zum Ende der Hallensaison wurde von allen Mannschaften technisch sehr guter Fußball gezeigt. Mit vier gewonnenen Spielen gegen die Mannschaften aus Altentreptow (7:0), Prenzlau (7:0) Stralsund (8:2) und Greifswald (6:0) und einer knappen Niederlage gegen Anklam (3:5) zeigten die gastgebenden Friedländer D-Junioren an diesem Tag die beste Leistung und sicherten sich verdient den Turniersieg vor den Punktgleichen D-Junioren vom VFC Anklam. Zur Freude des Trainergespanns Loose/Kießling konnten sich alle Friedländer Spieler in die Torschützenliste eintragen. Von den insgesamt 31 Friedländer Toren erzielte Manuel Reichelt 11 Treffer und sicherte sich somit die Auszeichnung zum besten Torschützen. Die Auszeichnung des besten Torwarts ging an den Friedländer Torwart - Arno Schärf. Durch seine spektakulären „Flugeinlagen“ beeindruckte er das Kampfgericht und ließ keinen Zweifel an der Ehrung aufkommen. Zum besten Spieler wurde Dennis Reinke vom VFC Anklam gewählt. Somit können die D I Junioren vom TSV Friedland 1814 auf eine sehr erfolgreiche Hallensaison zurückblicken. Bei jedem Turnier stand die Mannschaft am Ende immer unter den besten drei Mannschaften. Endergebnis:

1. Platz:	TSV Friedland 1814	12 Punkte	31:7 Tore
2. Platz:	VFC Anklam	12 Punkte	18:10 Tore
3. Platz:	Greifswalder SV	6 Punkte	12:15 Tore
4. Platz:	PSV Stralsund	6 Punkte	11:16 Tore
5. Platz:	Rot-Weis Prenzlau	6 Punkte	7:13 Tore
6. Platz:	FSV Altentreptow	3 Punkte	6:24 Tore

Der Friedländer Fußballnachwuchs freut sich schon auf die nächsten Hallenturniere im Winter 2012/2013.

Jan-Erik Loose
Trainer



Mit Schirm, Charme und Melone!

Das Motto ist eigentlich egal, Hauptsache das Feiern macht Spaß. Unter diesen Voraussetzungen gelingt auch ein schöner Abend. Unsere Sportgruppe Schwanbeck feierte am Rosenmontag 2012 Fasching im Gemeinderaum. Jeder der Sportmitglieder hatte sich Gedanken wegen des Kostüms gemacht. Es ist immer wieder schön anzusehen, wie viel Mühe sich doch jeder für diesen Abend gibt, und wie verwandelbar jeder sein kann. Ein paar ganz tolle Köstüme sind dabei heraus gekommen. Wir halten das ja auf Fotos fest, wie in der Zeitung zu sehen ist und in unserer Chronik erscheinen sie auch.
Bei flotter Musik und guter Laune, einem kleinen Imbiss verging die Zeit wie im Flug und das Tanzbein kam auch nicht zu kurz. Etwas Sport muss eben sein, denn die neue Saison fängt ja erst an. Es war ein toller, gelungener, unterhaltsamer Abend und nun ist wieder alles vorbei.
Mit einem fröhlichen HELAU bis zum nächsten Mal

Eure Gundula





Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im März

Fr., 02.03.
19:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag, Gemeindehaus Friedland

Sa., 03.03.
15:00 Uhr Minigottesdienst anschl. Kaffeetrinken, Pfarrhaus Schwanbeck

So., 04.03.
09:00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Kirche Brunn
09:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Liepen
10:30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Gemeindehaus Friedland
10:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Lübbersdorf

Sa., 10.03.
17:00 Uhr Ruhepunkt in der Passionszeit in der Tradition von Taize, St. Marien Friedland

So., 11.03.
09:00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Pfarrhaus Schwichtenberg
10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Friedland

Mi., 14.03.
15:00 Uhr Gottesdienst, Pflegeheim Lübbersdorf

So., 18.03.
09:00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, ehem. Pfarrhaus Eichhorst
09:00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Pfarrhaus Schwanbeck
10:30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Gemeindehaus Friedland
10:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Brunn

Mi., 21.03.
15:45 Uhr Gottesdienst, SWP Friedland

Sa., 24.03.
17:00 Uhr Ruhepunkt in der Passionszeit, Musik und Texte zur Passionszeit, Kirche Kublank

So., 25.03.
09:00 Uhr Gottesdienst, Bürgerhaus Klockow
09:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Gehren
10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Friedland
10:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrhaus Schwichtenberg

Vereine und Verbände

Heimatnachmittag der L. M. Schlesien-Sudetenland

Am 27.03.2012 lädt der Vorstand L. M. Schlesien-Sudetenland alle Mitglieder mit Ehepartner sowie Interessierte, zu unserer Frühlingsveranstaltung recht herzlich ein.
Die Veranstaltung beginnt um 14:00 im Wintergarten des Volkshauses Friedland.
Wir würden uns freuen, viele Heimatfreunde begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand

Frühlingstreffen 2012

Hiermit laden wir unsere Mitglieder und an unserer Arbeit Interessierte zum alljährlichen Frühlingstreffen der Ost-, Westpreußen, Pommern, Brandenburger und andere recht herzlich in das Volkshaus/Wintergarten ein. Spätaussiedler sind herzlich willkommen.
Termin: 29.03.2012, um 14:00 Uhr
Programm: Auftritt des Frauenchores
(wir singen den Frühling ein)
Gast aus der Stadtverwaltung
Weitere Vorhaben unserer Gruppe
Bitte Mitgliederausweis mitbringen!
Im Auftrag
Rux

Rocky sucht ein Zuhause

Der Collie-Husky-Mischlings-Rüde wurde im Oktober 2007 geboren und hat eine Schulterhöhe von ca. 62 cm. Der auffallend schöne Rüde begegnet Menschen sehr freundlich und anhänglich. Er ist ein Familienhund, der viel Kontakt braucht und sich sehr bindet. Kleine Kinder mag er ebenfalls leiden, sie können ihm sogar seinen Ball aus dem Maul nehmen. Rocky ist ein äußerst agiler Rüde - hier kommt der Husky durch. Andererseits besitzt er auch die Sensibilität des Collies. Er hat viel Bewegungsdrang und Ausdauer, aber er braucht auch geistige Forderung. Unbedingt möchte er auch einfach mal in Ruhe dicht bei seinen Leuten alle Viere gerade sein lassen und die Gemeinsamkeit genießen- damit er ein bisschen ruhiger wird.



Rocky kennt das Leben in der Wohnung sowie in Haus und Hof. Zuletzt lebte er mit einer Hündin zusammen, mit der er auch mal alleine bleiben konnte. Andere Rüden soll er ebenfalls geduldet haben. Da er auf dem Hof aber eine starke Wachsamkeit entwickelt hat, ist er an „seiner“ Grundstücksgrenze unbestechlich und toleriert keine Konkurrenz. Besucher und Ereignisse vom Hof meldet er an. Das Gehen an der Leine trainieren wir fleißig, da sein Temperament meist etwas schneller voran möchte.
Seine Erziehung sollte stetig, mit Ideen, Konsequenz und Ruhe erfolgen-mehr mit Köpfchen als mit Druck. Denn Rocky ist sehr arbeitsfreudig und macht super gern mit. Zuviel Druck in der Erziehung macht ihn unsicher und hektisch, so dass er blockiert. Autofahren liebt er! Im Freilauf ist er abrufbar. Und seinen Ball holt er mit endlosen Enthusiasmus wieder. Ob Rocky Katzen akzeptieren würde, müsste getestet werden. In einer Familie fixierte er sie, so dass eine weitere Annäherung unterbunden wurde.
Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer 039606 20597.

Öffnungszeiten täglich 11:00 - 16:00 Uhr
www.gnadenhof.de
Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin,
BLZ: 15050200, Konto: 3060511275

MPSB-Freunde e. V.

Zur Kleinbahn 7 a
17099 Schwichtenberg

Veranstaltungsplan der MPSB - Schwichtenberg:

07. - 09.04.2012
Saisonstart mit Dampflok 11:00 -17:00 Uhr
17.05.2012
Himmelfahrt 14:00-17:00 Uhr
19.05. - 20.05.2012
Bahnhofsfest mit Dampflok 10:00-17:00 Uhr
26.05 - 28.05 2012
Pfingsten 14:00-17:00 Uhr
Vom 01.05. - 07.10.2012
jeden Samstag und Sonntag von 14:00 -17:00 Uhr
03.10.2012
Tag der Deutschen Einheit 14:00 - 17:00 Uhr
06.10. - 07.10. 2012
mit Dampflok Saisonende 11:00 - 17:00 Uhr
08.12. und 15./16.12.2012
Glühweinfahrten 13:00 - 16:00 Uhr
Rückfragen bei Olaf Kleinau bitte unter folgender Nummer: 01734672347.

2. ERGO Victoria Cup

Damen-Fußballmannschaft des TSV 1814 Friedland mit souveräner Titelverteidigung

Erneut eine gute Leistung zeigte die Damen-Fußballmannschaft vom TSV 1814 Friedland beim 2. ERGO-Victoria-Cup. In der Friedländer Sporthalle am Hagedorn sicherte sich das Team von Trainer Wolfgang Ave den Turniersieg und konnte damit den Erfolg vom Vorjahr verteidigen. Der FC Insel Usedom und der Lichtenberger FFC erreichten die Podestplätze zwei und drei. Auf den Rängen vier und fünf folgten die Mannschaften vom HFC Greifswald und der VfB Schwedt. Den „Ehrenplatz“ belegte das Team von der SG Blumenberg/Schönow, die jedoch mit Jenna Jatkowiak die beste Spielerin des Turniers in ihren Reihen hatten. Weitere Einzelauszeichnungen erhielten Conny Schinkel vom TSV 1814 Friedland als beste Torfrau und Andrea Heiland, ebenfalls vom TSV 1814 Friedland, als beste Torschützin. Den Sympathiepreis erhielt Katarzyma Smulka vom VfB Schwedt. In den 15 Turnierspielen wurde von allen Mannschaften gute Fußballkost geboten, sodass die Zuschauer richtig ins Staunen kamen und für gute Stimmung sorgten. Auch das durchgeführte 9m-Schießen, bei dem jeweils 2 Spielerinnen aus jedem Team gegen den Torwart unserer 1. Männermannschaft Friedrich Sonnenkalb antraten, entwickelte sich zum spannenden Wettstreit. Die besten Nerven behielt Sara Mahlow vom Lichtenberger FFC und setzte sich somit bei diesem Wettstreit durch.
Die Siegerehrung wurde von den Sponsorinnen Dorit Pankau und Hella Metzig von der ERGO-Victoria Agentur aus Friedland vorgenommen. Ihnen gilt der besondere Dank der Damen-Fußballmannschaft für die tolle Unterstützung für das Turnier.

Darüber hinaus kann sich die sportliche Entwicklung der Damen-Fußballmannschaft sehen lassen. Bereits im Januar wurde das Team von Trainer Wolfgang Ave Hallen-Kreismeister 2012 im Fußballverband Vorpommern. Für diesen Erfolg wurde die Mannschaft vom Förderverein Fußball des TSV 1814 Friedland in Person von Hans Jeschke geehrt.

Platzierungen des 2. ERGO-Victoria-Cup in der Übersicht:
1. TSV 1814 Friedland
2. FC Insel Usedom
3. Lichtenberger FFC
4. HFC Greifswald
5. VfB Schwedt
6. SG Blumenberg/Schönow



Von links nach rechts:

Hintere Reihe: Dorit Pankau, Hella Metzig, Anika Henkel, Lisa Stegk, Jennifer Knaack, Miriam Schwoon, Wolfgang Ave (Trainer)

Vordere Reihe: Conny Schinkel, Marie Burmeister, Diana Raeder-Krause, Franka Welchar, Andrea Heiland, Karin Hübscher

Seniorenbetreuung

Wir gratulieren unseren Geburtstgagskindern im April

Gemeinde Datzetal

Frau Inge Tausch	zum 60. Geburtstag
Frau Monika Voigt	zum 65. Geburtstag
Herrn Gerhard Dülge	zum 82. Geburtstag
Frau Hilde Woywod	zum 87. Geburtstag

Gemeinde Eichhorst

Herrn Hans-Jürgen Rütz	zum 65. Geburtstag
Herrn Heinz Gladrow	zum 80. Geburtstag
Herrn Wilhelm Borths	zum 83. Geburtstag
Frau Margarete Wagner	zum 83. Geburtstag

Stadt Friedland

Herrn Reinhard Gerstner	zum 60. Geburtstag
Herrn Martin Wodrich	zum 60. Geburtstag
Frau Evelin Richter	zum 60. Geburtstag
Frau Christel Spaller	zum 60. Geburtstag
Frau Marga Lück	zum 60. Geburtstag
Frau Christine Schmolinski	zum 60. Geburtstag
Frau Claudia Schöttle	zum 60. Geburtstag
Frau Rita Kasten	zum 60. Geburtstag
Herrn Willi Stell	zum 60. Geburtstag
Frau Renate Milster	zum 60. Geburtstag
Herrn Wolf-Dietrich Ihlenfeld	zum 60. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Zutter	zum 60. Geburtstag
Herrn Rudi Janke	zum 60. Geburtstag
Frau Eveline Kulow	zum 60. Geburtstag
Herrn Dieter Radü	zum 65. Geburtstag
Frau Renate Gurni	zum 65. Geburtstag
Herrn Karl Horlitz	zum 65. Geburtstag
Herrn Klaus Wandt	zum 70. Geburtstag
Frau Johanna Reiner	zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Drägestein	zum 70. Geburtstag
Frau Monika Gräfenstein	zum 70. Geburtstag
Herrn Manfred Bauer	zum 70. Geburtstag
Frau Thekla Warnke	zum 75. Geburtstag
Frau Christel Grewing	zum 75. Geburtstag
Frau Rita Kretzel	zum 75. Geburtstag
Frau Marie-Luise Zülsdorf	zum 75. Geburtstag
Herrn Heinz Ebert	zum 80. Geburtstag
Frau Walli Temmel	zum 60. Geburtstag
Frau Ilse Stallbaum	zum 80. Geburtstag
Frau Inge Rieckhoff	zum 80. Geburtstag
Herrn Siegfried Szyszka	zum 81. Geburtstag
Frau Anni Roschack	zum 81. Geburtstag
Frau Hilde Beyersdorf	zum 81. Geburtstag
Herrn Albert Seete	zum 81. Geburtstag
Herrn Hermann Schröder	zum 82. Geburtstag
Herrn Bruno Dieske	zum 82. Geburtstag
Frau Alice Theut	zum 83. Geburtstag
Frau Ruth Nantke	zum 83. Geburtstag
Frau Marielise Lohse	zum 83. Geburtstag
Herrn Peter Nantke	zum 83. Geburtstag
Frau Christel Reinke	zum 83. Geburtstag
Frau Gerda Habeck	zum 83. Geburtstag
Frau Ruth Kroll	zum 84. Geburtstag
Frau Lidia Wennerström	zum 64. Geburtstag
Frau Lilli Hamann	zum 85. Geburtstag
Frau Gertrud Kirchner	zum 85. Geburtstag
Frau Grete Dittmer	zum 85. Geburtstag
Frau Ilse Schultz	zum 85. Geburtstag
Herrn Hans Preininger	zum 86. Geburtstag
Herrn Paul Kruse	zum 87. Geburtstag
Frau Margarete Wittchow	zum 87. Geburtstag
Frau Hella Segebrecht	zum 87. Geburtstag
Frau Magdalena Legde	zum 88. Geburtstag
Herrn Erwin Kasuhlke	zum 91. Geburtstag
Herrn Herbert Müller	zum 92. Geburtstag
Herrn Gerhard Schünemann	zum 92. Geburtstag
Frau Wanda Flörke	zum 96. Geburtstag

Stadt Friedand Bresewitz

Frau Helga Anterhaus	zum 65. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Herrn Manfred Birjukow	zum 65. Geburtstag
Herrn Fritz Ebers	zum 75. Geburtstag
Frau Waltraud Stüdemann	zum 81. Geburtstag
Herrn Friedrich-Karl Krüger	zum 82. Geburtstag
Frau Ruth Tank	zum 82. Geburtstag
Herrn Willi Noak	zum 84. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Fröhlich	zum 86. Geburtstag
Frau Irmgard Frädrich	zum 89. Geburtstag
Frau Ella Degner	zum 91. Geburtstag
Herrn Johannes Schöß	zum 92. Geburtstag
Frau Elisabeth Köhnke	zum 93. Geburtstag
Frau Ruth Flores Arce	zum 60. Geburtstag

Gemeinde Glienke

Herrn Franz Bahr	zum 70. Geburtstag
Frau Gerda Mülling	zum 85. Geburtstavg

DRK-Seniorenclub Friedland

3. Ringstr. 7, 17098 Friedland

Veranstaltungen im März/April 2012 im DRK-Seniorenclub

22. März	14:00 Uhr	Altersgerechter Sport
	15:30 Uhr	Clubrat
27. März	14:00 Uhr	Spielenachmittag
29. März	14:00 Uhr	Altersgerechter Sport
03. April	14:00 Uhr	Spielenachmittag
05. April	14:00 Uhr	Osterfeier
10. April	14:00 Uhr	Spielenachmittag
11. April (Mittwoch)	14:00 Uhr	Wir sprechen mit Frau Braatz (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Gesundheit und Betreuung) über die Vorsorgevollmacht
12. April	14:00 Uhr	Altersgerechter Sport
17. April	14:00 Uhr	Spielenachmittag
19. April	14:00 Uhr	Altersgerechter Sport
24. April	14:00 Uhr	Spielenachmittag
26. April Abfahrt	09:00 Uhr	Tagesfahrt nach Stettin mit Kaffee und Kuchen auf dem Schiff
03. Mai	14:00 Uhr	Maifeier im Club

DRK-Clubrat des Seniorenclubs
Im Auftrag
F. Köhnke

Gute Stimmung, gute Laune

war am 21.02.2012 im DRK-Seniorenclub angesagt.
Zu unserer Faschingsfeier hatten sich viele Gäste eingestellt. Nach Kaffee und Kuchen, einem Gläschen Sekt wurde viel gesungen und gelacht, denn Frau Gisela Riesner sorgte für lustige Musik und Frau Helga Sichau sorgte für gute Unterhaltung mit Sketchen und Musik.

DRK-Seniorenclub Friedland
Der Clubrat



Schul- und Kitanachrichten

Wie wertvoll ist ein Menschenleben?

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“, so lautet der 1. Artikel im Grundgesetz. Aber besitzt auch ein Embryo vor der 12. Schwangerschaftswoche eine Menschenwürde? Müssen Schwerverbrecher gerecht behandelt werden? Und wie geht man mit Demenzkranken um? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler 10. Klassen des gymnasialen Teils der neuen friedländer gesamtschule am 27.02.2012 im Rahmen eines Projektes. Herr Heidenreich, Pastor der evangelischen Kirche in Friedland und Herr Schulze, Lehrer der nfg, leiteten es gemeinsam. Um dieses Projekt interessant zu gestalten, lud Pastor Heidenreich Personen zu einer Gesprächsrunde mit den Schülern ein, die über eigene Erfahrungen zum Thema „Würde des Menschen“ berichteten. Frau Riedel arbeitet in Strasburg als Schwangerschaftskonfliktberaterin und auch als Paarberaterin. Sie erzählte über Paare, die Probleme haben und zu ihr kommen, um Hilfe zu erhalten. Frau Rieder berichtete aber auch über komplizierte Schwangerschaftsabbrüche und Frauen, die diese Entscheidung treffen müssen.
Frau Friese arbeitet im Seniorenwohnpark in Friedland. Sie erzählte viel über alte Menschen und deren Krankheiten, wie z.B. Diabetes und Demenz, sowie über die Freiheit und den Freiheitsentzug der demenzkranken Menschen.
Herr Vogel ist Gefängnisseelsorger. Er berichtete darüber, wie die Bediensteten mit den Insassen umgehen. Auch sie müssen gerecht behandelt werden, den auf Grund der Strafen ist ihre Freiheit sehr eingeschränkt. In Gruppen konnten die Schüler den einzelnen Personen Fragen stellen und über die Würde des Menschen diskutieren. Dies geschah auf einer freundlichen, sachlichen, aber auch emotionalen Ebene, denn Themen wie Schwangerschaftsabbruch oder Freiheitsentzug sind sehr heikel.
Paula Landrock, Schülerin der Klasse 10Ga meinte zum Abschluss des Tages: „Dieses Projekt hat mir bei der Meinungsbildung zum Thema Menschenrechte und Menschenwürde sehr geholfen. Unsere Gäste überzeugten mit vielen Erfahrung und plausiblen Argumenten.“
Michelle Zapp

Mit Tunika, Beinlingen oder einem langen Rock in das bunte Leben des Mittelalters eintauchen

Seit drei Jahren führen die Schüler der 7. Klassen der neuen friedländer gesamtschule traditionsgemäß ein mittelalterliches Projekt durch, dessen Abschluss ein mittelalterliches Fest darstellt. Den Auftakt bildete auch in diesem Schuljahr der Besuch der einstigen Stadtgründer Otto und Johann, die den Schülern durch einen Herold die Projektaufgaben für die folgenden Wochen lautstark verkünden ließen. Rund 120 Schüler der 7. Klassen des gymnasialen und regionalen Schulzweiges beschäftigten sich mit der mittelalterlichen Geschichte der Stadt Friedland, dem Leben in einer mittelalterlichen Stadt und bereiteten sich in verschiedenen Fächern auf ein mittelalterliches Fest vor.
Am Dienstag vor den Winterferien war es dann endlich soweit. Zu Beginn der zweiten Stunde trafen sich alle Schülerinnen, Schüler und ihre Lehrer, die meisten in mittelalterlicher Bekleidung, zur Eröffnung des Festes. Das Atrium der Schule hatte sich über Nacht in einen mittelalterlichen Marktplatz verwandelt, umgeben von Fachwerkhäusern, die im Kunstunterricht auf große Papierflächen geklebt wurden. Nachdem einige Schüler Kurzvorträge zum Thema Mittelalter hielten und die Zuhörer auf ihr Wissen prüften, begann die Arbeit an den Stationen. So wurde in der Sporthalle mit bunten Bändern getanzt, mit Bällen jongliert und ritterliche Akrobatik geübt. Auch unsere Lehrer beteiligten sich aktiv an diesem Projekt, in dem zum Beispiel Herr Wunderlich mit einer Gruppe von Schülern im Werkraum mittelalterlichen Schmuck bastelte. So wurden aus Geweihen hübsche Ketten gefertigt. Die Schüler lernten mittelalterliche Instrumente kennen, die Herr Bach selbst hergestellt hat. So hörten sie den Klang der Flöte und musizierten dazu auf Trommeln. Im Atrium halfen Herr Erstling und Herr Schönfeld vom Friedländer Museum den Schülern bei der Münzprägung und Frau Tworke webte mit ihren Sprösslingen bunte Deckchen. Auch Körbe konnten unter Anleitung von Herrn Käding geflochten werden und Herr Nowak zeigte den Schülern die Holzbearbeitung im Mittelalter. Außerdem wurden Fresken auf noch feuchtem Kalkputz gemalt, betreut von Frau Kleditzsch und Mieth.

An einer Station übten die Schüler mittelalterliche Tänze ein. Besonders den Jungen viel es dabei schwer, immer den Rhythmus zu halten.
Nach diesem anstrengenden Vormittag brauchten erst einmal alle Beteiligten eine Stärkung. Diese gab es in Form einer zünftigen, hausgemachten Soljanka von der Fleischerei Dallmann. Zum Abschluss des Tages präsentierten einige Schüler den zuvor einstudierten mittelalterlichen Tanz. Eine Zeitmaschine machte es möglich, dass Edelleute, Ritter und Bauern des Mittelalters im Atrium erschienen und von Charleen aus der Klasse 7Gb über ihren Alltag im Mittelalter interviewt werden konnten. Danach stellten die Schüler zwei mittelalterliche Gerichtsverhandlungen vor, bei denen die Angeklagten ganz schön ins Schwitzen kamen. Als krönenden Abschluss zeigten die Gaukler ihr Können, indem sie das Publikum mit ihren akrobatischen Leistungen beeindruckten. Die Schüler fanden den Tag großartig und hätten nichts gegen eine Wiederholung.

Jessica Löhnert, Julia Koeppen





Geschichtliches

Kleine Geschichte der Freimaurerei in Mecklenburg-Strelitz

Von Anfang der Geschichte an erregte die Freimaurerei nicht nur das Missfallen autoritärer Regierungen, sondern auch der katholischen Kirche, die sie zwischen 1738 und 1918 in 12 päpstlichen Stellungnahmen verurteilte und die Freimaurer wegen antiklerikaler und humanistisch-deistischer[15] Weltanschauung exkommunizierte. Sie verurteilte den Naturalismus, den man als Basis ihrer Weltanschauung den Freimaurern weltweit unterstellte. Am 28. April 1738 erließ Papst Clemens XII. die erste Bulle[16] gegen die Freimaurerei. Sie beinhaltete die Verdammung der Gesellschaft oder der heimlichen Zusammenkünfte, Freimaurer genannt, unter Strafe des mit der Tat sofort eintretenden Bannes, von dem die Lossprechung - das Sterbebett ausgenommen - dem höchsten Oberhaupt der katholischen Kirche vorbehalten bleibt. In dieser Bulle wird die Vermischung der Katholiken mit dieser „religiösen Sekte“ verboten und zum ersten Mal die Staatsgefährlichkeit der Freimaurer behauptet.
Die unmittelbare Folge dieser Bulle war ein Verbot der Freimaurerei in den Niederlanden; die Teilnahme wurde in Schweden, im Kirchenstaat und auf Malta mit dem Tode bedroht.
Der 1983 in Kraft getretene „Codex Iuris Canonici“[17] erwähnte den Begriff Freimaurerei allerdings nicht mehr, das kirchliche Lehramt hält jedoch nach wie vor an der prinzipiellen Unvereinbarkeit von Freimaurerei und Mitgliedschaft in der katholischen Kirche fest.
Freimaurerei ist der Sammelbegriff für eine durchaus differenzierte Landschaft von Vereinigungen, die sich in der Tradition der Freimaurer Englands von 1717 sehen. Die Logen sind nicht, nur ein Spiegel der Gesellschaft, in der sie beheimatet sind, sie sind auch ein Spiegel der Zeit, in der sie existieren. Als diskrete Gesellschaft stehen sie heute nicht mehr im Widerspruch zu einem absoluten Staat, wohl aber verschließen sie sich bis zu einem gewissen Grad der Informationsgesellschaft. Die Freimaurerei war und ist eine moralische Anstalt, die dem einzelnen Mitglied die Chance bietet, eingebettet in einen Initiationsritus[18] und in eine nicht dogmatisch[19] fixierte Symbolwelt den Weg einer ethisch verantwortlichen Selbsterziehung zu gehen.
Die entstandene Freimaurerei vereinigte zu allen Zeiten in ihren Reihen Männer, die sich ohne Ansehen der Religion, der Rasse und des Standes zusammengefunden hatten. Sie nannten sich „Brüder“. Sie ist eine über die ganze Erde verstreute Organisation von Männerbünden, den Freimaurerlogen, deren Angehörige es sich zur Aufgabe machen, das freimaurerische Gedankengut auf allen Gebieten des menschlichen Lebens bei allen Völkern maßgebend durchzusetzen. Nicht ein einheitliches System verbreitete sich in Europa und in den europäischen Kolonien, sondern eine bunte Vielfalt.
Grundsätzlich auf dem Boden der Brüderlichkeit stehend bekannte man sich zum Arkanum[20] und zur stufenweisen Initiation. Anfänge der Logenarbeit in Mecklenburg sind schwierig festzustellen, man kann zu der Feststellung kommen, dass Bestrebungen um 1750 - 1760 vorhanden waren. Es liegen allerdings keine schriftlichen Vermerke vor. Es gibt in alten Schriften nur Hinweise.
Bereits im Jahre 1747 sind die ersten Spuren freimaurerischer Aktivität in Mecklenburg-Strelitz festzustellen. Herzogin Sophie Dorothea, Ehefrau des Herzogs Adolf Friedrich III. (1708 - 1752) ließ beispielsweise zum Andenken an den Amtshauptmann von Behmen 1747 eine Medaille schlagen, die eindeutig freimaurerische Symbole aufwies. Von Behmen war Gründer der Münze in Stargard und Mitglied der Hamburger Loge „Absalom“. Die Herzogin als seine Gönnerin stiftete zum Andenken im selben Jahr einen Orden, „du chene et du tombeau“, der seine Symbolik dem Brauchtum der Freimaurerei entnahm.
Das Ordenszeichen war eine gleichseitige, viereckige, gegen die Mitte etwas erhöhte Platte, deren vier Ecken abgeschnitten sind. Die gesamte Platte war von einer goldenen Einfassung umgeben. Das Ordenszeichen wurde an einem grünen Band auf der Brust getragen.
Auf Veranlassung der beiden Brüder ließ sich Herzog Adolph Friedrich IV. selbst bereits am 21. und 22. Dezember 1772 in Mirow durch eine aus Rostock erschienene Deputation der Rostocker Loge „Zu den drei Sternen“ in den Freimaurerorden aufnehmen. Dieses Ereignis führte dann 1774 zur Gründung der bereits genannten Loge „Zum gekrönten goldenen Greif“ in Neubrandenburg. Obermeister und Meister vom Stuhl war damals Georg Christopher von Röpert, Erbherr auf Trollenhagen und Podewall.
Röpert erbte 1768 das Gut Trollenhagen. Als eifriger Freimaurer erbaute er für die Loge „Adolf zum Ritterringe“ am linken Giebel des Herrenhauses einen großen Saal, der eine Mecklenburger Kostbarkeit ist. Es ist der erste metrische Saal des Landes. Vermutet wird ein französischer Baumeister, der vielleicht in den Wirren der Revolutionszeit sein Vaterland verlassen musste. So ist der Saal im Zopfstil Louis XVI. Ende des 18. Jahrhunderts ausgeführt. Zum anderen beschloss die französische Nationalversammlung erst 1790 als Längenmaß das Meter einzuführen.

Nach 1789 stellten fast alle Logen in Mecklenburg, auch die in Mecklenburg-Strelitz, ihre Arbeit ein. Nach der Niederlage Napoleons in den Befreiungskriegen im Jahr 1815 gründeten sich in fast allen größeren Städten Mecklenburgs erneut zahlreiche Logen.
In einem alten Instruktionsheft aus dem Jahre 1789 findet man eine Anzahl sonderbarer Ausdrücke aufgeführt. Danach setzte man sich, nachdem die „Sterne“ (Lichter) angezündet und mit den „Zangen“ (Lichtscheren) geputzt waren, auf „Chorstühlen“ (Stühlen) zum „Verkitten“ (Essen) nieder. Auf der Tafel befanden sich bereits „rohe Steine“ (Brot) nebst „schwachem Pulver“ (Wasser), „Sand“ (Salz) und „gelber Sand“ (Pfeffer). Nachdem man sich noch ein „Fass“ (Flasche) „weißes oder rotes starkes Pulver“ (Wein) bestellt hatte, wurde das „Baumaterial“ (die Speisen) aufgetragen, dass man entweder mit „Maurerkellen“ (Löffeln) oder „Schwerter und Steinhauen von Ziegeln verkittete“ (mit Messer und Gabel von Tellern aß) und sich hierbei auch der „Fahnen“ (Servietten) bediente. Aus den „Fässern“ (Flaschen) wurden zum kräftigen „Feuer“ (Trunk) die „Kanonen geladen“ (die Gläser gefüllt) und zum Schluss des Mahles vielleicht noch ein „Knallpulver“ (Likör) genehmigt.
Im ausgehenden 19. Jahrhundert entfalteten auch die Logen der Freimaurer in Mecklenburg-Strelitz weitere umfangreiche soziale und kulturelle Aktivitäten im Land. Jede etablierte Loge im Land besaß eine Sterbekasse, hatte Unterstützungskassen für Witwen und Waisen und Armenkassen für Bedürftige. Kulturell betätigten sich die Logenbrüder in sogenannten „Liedertafeln“, das heißt in Gesangvereinen und in Orchestern. Einige Logen verfügten sogar über Bibliotheken, Archive, Münz- und Siegelsammlungen. Entsprechend der allgemeinen Zielstellung der Freimaurerlogen hatten eine ganze Reihe von wohlhabenden Mitgliedern Wohltätigkeits-Stiftungen für die Allgemeinheit aufgelegt.

Dr. P. Hoffmann

Fortsetzung folgt!

[14] Kollaboration: Bezeichnung für die Zusammenarbeit mit dem Gegner der eigenen Sache

[15] Deismus; eine Anschauung der Aufklärung im 17. und 18. Jahrhundert, dass Gott nach der Schöpfung keinen Einfluss mehr auf die Welt, die ohne ihn wie eine Maschine weiterlaufe, nehme und zu ihr auch nicht in Offenbarungen spreche.

[16] Päpstliche Bullen sind besonders feierliche Erlässe des Heiligen Stuhls.

[17] Codix Iuris Canonici: Buch des Kirchenrechts

[18] Initiation: die Aufnahme in einen Geheimbund, in den Freimaurerbund

[19] Dogma: Aussage, die den Anspruch der absoluten Gültigkeit, Wahrheit erhebt.

[20] Arkanum: Verpflichtung zur Geheimhalumg der Kultgebräuche.

Cosa-Broma 1338

Kultur- und Heimatverein Brohm e.V. berichtet:

Diese Überschrift will erinnern an das 675. Jubiläum von Brohm und Cosa 2013. In der Urkunde 5870 von Friedland „Vredeland“ lesen wir die schriftliche Ersterwähnung unserer Dörfer:
„Albrecht, Fürst von Mecklenburg, bewilligt den Verkauf von 15 Mark jährlicher Hebung aus den Dörfern Brome und Kose durch die Manteuffel an die Priester-Brüderschaft zu Friedland.“
Zum 30. März 1338, der Unterzeichnung dieser in Latein abgefassten Schrift hatte sich das slawische Doppeldorf schon 100 Jahre an die deutschen Christen aus dem Westen gewohnt, auch etliche Jahrzehnte an ihr Kirchengebäude. In letzterem haben sie zusammen die christlichen Gebote gelernt und wie dadurch die neue Dorfgemeinschaft funktionieren sollte.
Im Einvernehmen wurden auch die slawischen Dorfnamen Cosa (Ziege) und Broma (Tor) beibehalten.
Die Siedlungshelfer aus dem niederen deutschen Adel hatten aus der Sicherheit ihres hölzernen Turmes auf dem vom Wasser geschützten Hügel (siehe Kalenderdeckblatt 2013) ihre Arbeit wohl abgeschlossen.
Wie es weiterging mit Cosa und Broma, wurde seit 1994 erforscht und festgehalten in Sammlungen zur Chronik, Büchern, auf Wandtafeln, Fotokopien und anschaulichen Entwicklungslinien. Bekannte und unbekannte Autoren haben direkt oder indirekt Zeitreisen durch unser Dorf festgehalten. Unterhaltsam zu entdecken und zu lesen aus unserer Brohmer Info-Bibliothek. Vielleicht als Tipp auch zum traditionellen Staufestquiz, dieses Jahr zum 40. Staufest.
Zu Ehren des oben erwähnten 675. Dorfjubiläums erscheint auch der 3. Brohmkalender. Wie die von 1998 und 2004 macht er in einer Zeile unter dem Monatsfoto aufmerksam auf Historisches, Naturkundliches und anderes Schöne in Brohm und seinen Nachbardörfern.
Dabei erwies sich, dass es oft mehr Platz hätte sein müssen. So ist es zu erklären, dass der zweite Brunnen unseres Wasserwerks von 1980 und der dritte von 1992 unerwähnt bleiben mussten. Vielleicht aber Anregung zum Weiterforschen, Bibliotheksbesuch und sonstiges Regen für ein schönes, interessantes, gastfreundliches Brohm. Doch zunächst wäre der Kultur- und -Heimatverein Brohm e. V. dankbar für Kalendersponsoren wie in den Jahren davor, damit wir den Kalender zum 40. Staufest billiger als für sieben Euro verkaufen können. Zusagen bitte bis Ende März bei Familie Zerwer, Zum Staudamm 6, um die Sponsorenliste zum Dank im Kalender veröffentlichen zu können.

Herta Zerwer

11. Die Arbeitersportvereine in Friedland vor dem Ersten Weltkrieg

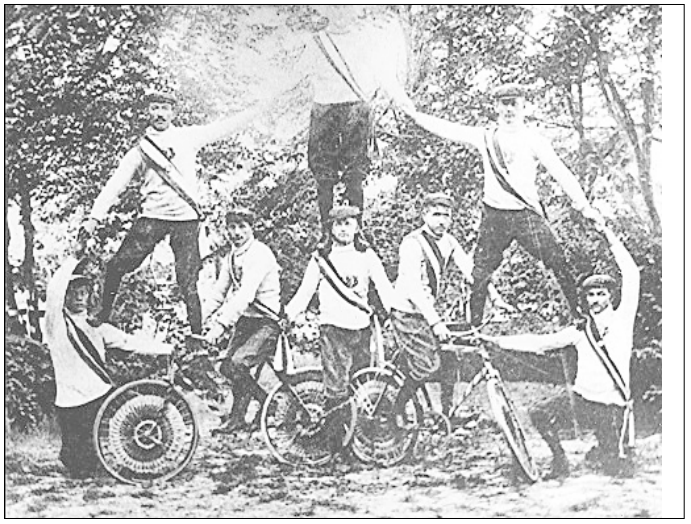
TSV FRIEDLAND 1814 ÄLTESTER SPORTVEREIN DEUTSCHLANDS

In der Frühzeit der Turnvereine war unter dem Einfluss der Ideen der französischen Revolution und des gemeinsamen Kampfes gegen Napoleon in den Befreiungskriegen die „Brüderlichkeit“ zwischen allen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft bestimmend für die Offenheit der Vereine für jedermann. Auch im Friedländer Verein waren neben vermögenden Bürgern und Adligen auch arme Handwerkerkinder, die nicht den Beitrag bezahlen konnten. Später waren auch einige, meist leistungsstarke, Arbeiter in den bürgerlichen Vereinen Mitglied.
Die mit der städtischen Industrie wachsende Arbeiterschaft drängte nach der Reichsgründung auf den Aufbau eigener Sportvereine.
Der erste selbstständige Arbeitersportverein in Friedland war ein Radfahrer-Verein.
Mit dem Übergang vom Hochrad mit dem riesigen Hauptrad zum heute gebräuchlichen Fahrrad mit gleich großen Rädern wurde das Fahrrad für eine sportliche Betätigung praktikabel. Da auch die Anschaffungskosten durch die Verbesserungen in der Produktion sanken, konnten sich immer mehr Menschen ein Fahrrad „leisten“. Bei der hohen zeitlichen Belastung der Arbeiter (der 8-Stunden-Arbeitstag war noch nicht erkämpft!) war für viele Menschen vor dem Ersten Weltkrieg das Fahrrad so notwendig wie heute das Auto. Damit bestand die Möglichkeit zur Gründung von Arbeiter-Radfahrer-Vereinen.


Radfahrer-Verein „Frisch auf“
Am Montag d. 20. November, abends 7½ Uhr, findet im „Gesellschaftshause“ (G. Barten) unser diesjähriges
Herbstvergnügen
bestehend in Ball und Verlosung statt. [3666]
Hierzu ladet freundlichst ein
das Fest-Komité.
Eintritt: Herren 50 Pfg. Damen 20 Pfg.

Das Hochrad war für eine sportliche Betätigung nicht praktikabel und zu teuer - für die Werbung aber attraktiv!

In Friedland wurde der erste Arbeitersportverein 1890 gegründet. Es war der **Arbeiter-Radfahrer-Verein „Frisch auf“.** Da die finanziellen Mittel für die Anschaffung von Sporträdern fehlten, wurden die privaten Tourenräder für Radwanderungen und Reigenfahren genutzt.



Mitglieder des Arbeiter-Radfahrer-Vereins „Frisch auf" Friedland

Über die Mitgliederzahl können keine Angaben gemacht werden.



Schon im Friedländer Einwohnerverzeichnis von 1901 wird neben dem Männer-Turnverein ein weiterer „Turnverein genannt. Wahrscheinlich handelt es sich um den bis 1912 in der Stadt bestehenden konservativen „**Turnverein Jahn**", dessen Mitglieder Kleinbürger, Ackerbürger und in der Mehrzahl Arbeiter waren. Sportfreund Albert Albrecht berichtete über diesen Verein: „Wir Arbeiterturner trugen rote, die bürgerlichen Mitglieder aber grüne Schärpen. Unsere roten Schärpen waren den Bürgerlichen ein Dorn im Auge und ihnen damit Anlass zu Streitigkeiten, die zum Austritt der Arbeiterturner führten."

Der Arbeiterturner Albert Albrecht mit der roten Schärpe.

1912 schlossen sich diese Arbeiterturner in der Gaststätte Schützenhaus zur „**Freien Turnerschaft Friedland (FTF)**" zusammen. Mit Argwohn wurde diese Entwicklung beobachtet. So wurde, wie der Arbeiterturner Otto Mohrmann berichtete, auch die Gründung der Freien Turnerschaft Friedland unter Polizeiaufsicht durchgeführt. In diesem Verein wurden vor allem Turnen und Wandern betrieben.


Freie
Turnerschaft.
Weihnachtsfeier
der Kinder-Abteilung.
Abends 8 Uhr
Weihnachts-
Vergnügen
bestehend aus Konzert, Theater und
BALL.
Der Vorstand.

Die Buchstaben im Abzeichen der Freien Turnerschaft bedeuten Frisch - Frei - Treu - Stark.
Mehrmals im Jahr führte die Freie Turnerschaft Friedland gesellige Veranstaltungen durch. So wurden neue Mitglieder geworben und durch die Einnahmen die Vereinskasse aufgebessert. Diese Veranstaltungen wurden auf dem Hagedorn oder im Vereinslokal - Gaststätte „Gesellschaftshaus" (Inhaber Wienholz) in der Anklamer Straße - durchgeführt.

Dr. Wolfgang Barthel

(Fortsetzung folgt)

Dies und Das

Information an die Geflügelhalter

Am 31.03.2012 findet in Friedland die Schutzimpfung von Hühnern und Puten gegen die Newcastle-Krankheit statt. Die Impfung erfolgt über das Trinkwasser. Gemäß der Geflügelpestverordnung vom 30.12.1994 besteht Impfpflicht für Hühner, Truthühner und Perlhühner. Die Impfung wird bis auf Weiteres im Abstand von 5 - 6 Monaten wiederholt. Der fertige Impfstoff für die Schluckimpfung ist von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr an folgenden Stellen abzuholen:

bei E. Waterstrat:	Geflügelhalter der Gartenanlage,
(Salower Str.)	Tonplatte,
	der Salower Chaussee,
	der Salower Str.,
	der F.-Reuter-Str.,
	des Pleetzer Weges,
bei W. Salow:	Geflügelhalter der Wallpromenade,
(Verwaltergang)	der Eichenstr.
	der Gartenanlage an der Datze,
	des Verwalterganges,
	der Schwanbecker Str.,
bei W. Lorenz:	Geflügelhalter des Breiten Ganges,
(Breiter Gang)	des Schmalen Ganges,
	des Grünen Ganges,
	der Mühlenstr.,
	der Neubrandenburger Str.,
	der Wollweberstr.,
bei B. Wrabetz:	Geflügelhalter aus Güntersfelde,
(Garten)	An der Kleinbahn,
bei M. Schmidt:	Geflügelhalter Friedland-Siedlung und
(Schröderweg 6)	Brink,
	des Schröderweges,
	des Voßweges,
	des Berlinweges,
	des Besendahlweges,
	der Woldegker Chaussee,
	der Neubrandenburger Chaussee,
bei F. Wenzlaff:	Geflügelhalter Friedland - Bauersheim,
(Bauersheimer Weg)	Am Galgenberg,
	Kleingartenanlage Bauersheim,
bei R. Walloschke:	Geflügelhalter der Anklamer Str.,
(Anklamer Str. 2)	der Pasewalker Str.,
	Am Poggenphul,
	Apothekergang 1 und 2,
	des Verwalterweges,
	der Hagedornstr.,
	der Anlage Krankenkoppel,
	aus Heinrichshöh
bei H. Peters:	Geflügelhalter der Gartenanlage
(An der Kleinbahn)	„Gaswerk"
	und „Hinter der Kleinbahn",
	Bresewitzer Str.,

Weitere Termine:

28.04.2012	Salow, Pleetz, Roga,
	Salow - Ausgabe Herr Burow
	Pleetz - Ausgabe Frau Saß
	Roga - Ausgabe Herr Zendt
14.04.2012	Schwanbeck, Ramelow, Dishley, Bresewitz, Sandhagen
	Ramelow - Ausgabe an der Bushaltestelle von 8:00 Uhr bis 8:30 Uhr
	Bresewitz - Ausgabe an der Bushaltestelle von 8:30 Uhr bis 9:00 Uhr
	Sandhagen - Ausgabe an der Verkaufsstelle von 8:00 Uhr - 8:30 Uhr
14.04.2012	Salow Siedlung

Walloschke
Tierärztin

Unabhängigkeit - erst recht im Alter.

Anzeige

„finanzielle Sicherheit, die Freizeit genießen und vor allem gesund bleiben“ – sind das auch Ihre Wünsche für die zweite Lebenshälfte? Und die Chancen, diese Zeit möglichst lange zu genießen, werden immer besser.

Die gute Nachricht: wir leben länger. Deshalb ist es gerade wichtig, über eine Absicherung auch in dieser Zeit nachzudenken. Sowohl eine Pflegebedürftigkeit als auch ein Unfall mit bleibenden Folgen verursachen größere finanzielle Belastungen. Und wer verzichtet schon gern auf seinen gewohnten Lebensstandard oder will gar seinen Angehörigen zur Last fallen? Wie gut dabei die Absicherung durch den Staat im Alter wirklich ist weiß niemand. Dadurch wird eine private Pflege-Vorsorge wichtiger denn je. Denn mit den Jahren steigt die Wahrscheinlichkeit, Pflegeleistungen zu benötigen.

Enorme finanzielle Belastungen

Im Pflegefall bietet die gesetzliche Pflegeversicherung nur eine „Teilkasko-Absicherung“.

Die Betroffenen müssen fast immer tief in die eigene Tasche greifen, um die tatsächlichen Kosten zu bezahlen! Die meisten Menschen fürchten im Fall einer Pflegebedürftigkeit vor allem,

- ihrer Familie persönlich und finanziell zur Last zu fallen.
- ihr Zuhause verlassen und ins Heim ziehen zu müssen.

Ein Pflegefall ist nicht nur belastend für Betroffene und Angehörige, sondern auch für die Ersparnisse. Denn im Pflegefall reichen die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung bei Weitem nicht aus, um eine angemessene Pflege zu sichern.

Die Folge: Das über Jahrzehnte aufgebaute eigene Vermögen wird nach und nach aufgezehrt – bis im schlimmsten Fall sogar die Angehörigen finanziell zur Kasse gebeten werden. Lassen Sie es nicht so weit kommen! Sorgen Sie deshalb jetzt vor! Die Argumente für eine rechtzeitige private Pflegevorsorge sind eindeutig.



Heute fit – und morgen?

Pflegebedürftig kann jeder werden - auch bereits in jungen Jahren. Vielleicht kennen Sie die gravierenden finanziellen Folgen einer Pflegebedürftigkeit bereits aus der eigenen Familie oder Ihrem Bekanntenkreis.

.... wissen woran man ist.

Gerne informieren wir Sie ausführlich und beantworten Ihre Fragen unverbindlich.



Allianz Frank Zander

Hinter dem Rathaus 1
17098 Friedland
Tel. 039601.21800
Ansprechpartner:
Beata Augustat

www.allianz-zander.de

Größer - bunter - schöner?
Geht nicht - Haushaltssanierung!
Sparen ist angesagt.

Gut für Friedland...
Wilfried Block



Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal

Ferienwohnung „Himmelchen“ im romantischen Ahrweiler

Schön eingerichtete Ferienwohnung (****) in Ahrweiler für 2 – 4 Personen, direkt am Ahr-Radwanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen Stadtkern, ab 45,– € pro Tag. Tel.: 01 63 - 7 88 02 36
E-Mail: h.pacyna@web.de · www.himmelchen.de

BUCH-TIPP

Unglaublich real - Schicksale in der DDR



Bestellung unter:
Online unter: www.wittich.de
Post: Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Stichwort:
Reise durch (k)ein Land
Telefonisch unter: 039931/579-0

Außerdem erhältlich:
Buchhandlung Wilke, Strelitzer Str. 8, 17235 Neustrelitz, Tel. 03981/205063
Buchhandlung Wilke, Lange Str. 7, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/666576
Buchhandlung Wendt, Hohe Str. 26, 17207 Röbel/Müritz, Tel. 039931/52329
Team Autohof, Waren Ost, An der B 192, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/67380
Team Autohof, Waren West, Warendorfer Str. 13a, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/732590
Buchhandlung „Am Markt“, Gründig/Wunder, Lange Str. 34, 18246 Bützow, Tel. 038461/2608
Universitätsbuchhandlung, Lange Straße 77, 17489 Greifswald, Tel. 03834/897891
Buchhandlung Steinke, Demmin, C-Zetkin-Str. 34, Tel. 03998/222330
Kaufhaus Kronke, Stavenhagen, Am Markt 17, Tel. 039954/21058
Buchhandlung Steffen GmbH, Clara-Zethin-Str.29 ,17109 Demmin, Tel. 03998/285756
müritz.buch, Lange Str. 13, 17192 Waren, Tel. 03991/669355

ISBN-978-3-00-028678-0 **14,80 Euro** inkl. gesetzl. MwSt, zzgl. Versandkosten

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke

Erscheinungsweise: monatlich
Auflage: 5.515 Exemplare
Bezug: gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen

Trauer-ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

„Wenn die Sonne des Lebends untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung."

Holger Freitag

* 16.05.1955 † 11.02.2012

Herzlichen Dank allen, die meinem geliebten Mann und unserem lieben Vater in seinem Leben Anerkennung und Freundschaft schenkten, sich in der Trauer mit uns verbunden fühlen, ihre Anteilnahme auf so liebevolle Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.
Herzlichen Dank auch dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die hilfreiche Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Gabriele Freitag und Kinder

Friedland, Neubrandenburg im März 2012

Eines Morgens wachst du
nicht mehr auf,
die Vögel aber singen,
wie sie gestern
sangen.

Nichts ändert diesen
neuen Tageslauf. –

Nur du
bist fortgegangen –
du bist nun frei,
unsere Tränen
wünschen dir Glück.

Goethe

Vielen Dank

Für die erwiesene Anteilnahme sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

Hanni Loepke

Geb. Tesch

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt der Schwiegertochter Regine und Schwester Renate für den Beistand und die Hilfe.
Danke auch an Herrn Dr. Schneider für seine jahrelange gute Betreuung, Herrn Pastor Heydenreich für seine tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds, dem Blumenhaus Scharff sowie dem Bestattungshaus Sandra Filinski.

Im Namen aller Angehörigen

Regina Ziems

Sandhagen, im Februar 2012



Ostergrüße

Ihre Osteranzeige und -grüße nehmen wir gerne bis 27. März entgegen.

Anzeigenschluss 27. März 2011

Auch für Ihre Branche haben wir die passende

Osteranzeige.

Ihre persönlichen Ansprechpartner sind

WOLFGANG ARENDT
0171/9 71 57 36
oder
Doreen Mahncke
Tel. 039931/5 79 57



VERLAG WITTICH
VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: anzeigen@wittich-sietow.de · www.wittich.de

Warum einen NEUEN wählen?



Der ALTE sieht doch noch ganz gut aus!

Gut für Friedland...
Wilfried Block



BEILAGENHINWEIS

Ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage von
PC-PUNKT FRIEDLAND

SIMANKOW

Möbelfachgeschäft, Küchen- und Bäderstudio, Tischlerei
IN FRIEDLAND · MOLKEREISTRASSE 11-15 · 03 96 01 - 2 08 33 · E-mail: info@simankow.de

Zeit für Veränderung

bis 25%
Nur gültig für Neuaufträge. Ausgenommen sind bereits reduzierte Waren oder die in Prospekten und Anzeigen beworbenen Waren und die in unserer Ausstellung als Werbeware gekennzeichnet sind. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.



ONIX 0,- ZINSEN
bis 12 Monate Laufzeit
*ab einem Warenwert von 500,-€, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen

Küchenblöcke
inkl. Geräte
ab 1.498,- Abholpreis

Verkaufsoffenes Wochenende
Fr., 23.03. - 19.00 Uhr
Sa., 24.03. - 17.00 Uhr
So., 25.03. - 16.00 Uhr

*Ein Angebot der Creditplus-Bank 63067 Offenbach, Strahlenberger Straße 110-112

Find us on: facebook
www.simankow.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-18.30 Uhr,
Sa. 9.30-14.00 Uhr

Traueranzeigen

In stiller Trauer und guter Erinnerung haben wir Abschied genommen von unserem ehemaligen, langjährigen Mitarbeiter

Herrn Uwe Witt

der am 09.01.2012, im Alter von nur 50 Jahren nach langer, schweren Krankheit, viel zu früh verstorben ist. Von 1997 bis zu seinem krankheitsbedingten Ausscheiden im Jahre 2010 war Uwe für uns ein engagierter und beliebter Kollege, der in unserem Betrieb eine große Lücke hinterlassen hat.
Unser Mitgefühl und Anteilnahme gilt seiner Familie.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Die Geschäftsleitung und Mitarbeiter der Fa. Datze Naturrind und Landschaftspflege GbR

Pleetz, im Januar 2012



Familienangehörige, Freunde oder Bekannte eines Verstorbenen haben unter

www.wittich.de

die Möglichkeit, eine Traueranzeige sowie eine spätere Danksagung selbst zu gestalten.

Es rauschen die Wasser, die Wolken vergehen, doch bleiben die Sterne, sie wandeln und stehen.
So auch mit der Liebe der Treuen geschieht:
Sie wegt sich, sie regt sich und ändert sich nicht.
Goethe



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen von unserem lieben

Rainer Fisch

für die tröstenden Worte gesprochen oder geschrieben, für die Blumen und Geldzuwendungen und das letzte Geleit.

Besonderer Dank gilt der Hausärztin
Frau Dr. Räth, Dr. Ladwig, der Rednerin
Frau Dieckmann, der Gärtnerei Scharff,
dem Restaurant Lorenz, den Kolleginnen und Kollegen vom Immenhof
sowie dem Bestattungshaus Sandra Filinski.

In stiller Trauer

Gudrun Fisch und Kinder

Kotelow, im Februar 2012

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld und Blumenspenden beim letzten Geleit unseres lieben Entschlafenen

Leo Ziggel

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten.



Ein besonderer Dank gilt der Caritas Sozialstation in Friedland, der Hausärztin Frau Dr. Bayer sowie den Familien Werner Hormann und Manfred Pagel für ihre hilfreiche Unterstützung.

Dank gilt auch dem Redner Herrn Graefe und dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter in Friedland.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Ilse Ziggel und Kinder

Friedland, im Februar 2012

neuwo

2-Raum-Wohnung
E.M.-Arndt-Str. 41, 54,00 m²,
3. OG, Fernwärme, Balkon
275,40 €*
Ansprechpartner: Frau Lentz
Tel.: 03981/4553-16

2-Raum-Wohnung
H.-Mann-Str. 20, 48,10 m²,
2. OG, Fernwärme, Balkon
245,79 €*
Ansprechpartner: Frau Gresens
Tel.: 03981/4553-17

3-Raum-Wohnung
Straße der Freundschaft 6, 63,90 m²,
EG, Fernwärme
326,53 €*
Ansprechpartner: Frau Hirschberg
Tel.: 03981/4553-20

2-Raum-Wohnung
Elisabethstraße 10
49,10 m²,
EG, Fernwärme, Balkon
250,90 €*
Ansprechpartner: Frau Baecker
Tel.: 03981/4553-21

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution

www.neuwo.de
Tel.: 03981 4553-0

Wohnen in Neustrelitz



Bild: Peter Ernst

Verpachte Garten in Friedland
massives Gartenhaus, Strom und Wasser liegen an. Preis: einfach nur in Ordnung halten und bewirtschaften. Tel.: 0172/1496159

- Anzeige -

Migräne-Übelkeit

Übelkeit und Erbrechen während eines Migräneanfalls empfinden die Betroffenen oft so schlimm wie den Kopfschmerz selbst.
SEA-BAND Akupressur-Band kann helfen, die Übelkeit zu lindern oder gar nicht erst entstehen zu lassen. Ganz ohne Nebenwirkungen.

Auch bei Reiseübelkeit, Übelkeit in der Schwangerschaft und anderen Formen der Übelkeit.

Nur in Ihrer Apotheke.



SEA-BAND
AKUPRESSUR-BAND

Bitte gehen Sie wählen!



Geh' ich? Geh' ich nicht? Geh' ich? ...

Gut für Friedland...
Wilfried Block

Arbeitnehmern, Rentnern, Beamten
erstellen wir im Rahmen
einer Mitgliedschaft die

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Einkommensteuererklärung,
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Vorsorgungsbezügen.

Beratungsstelle:
Katrin Umlauft · Vor dem Walltor 1a · 17098 Friedland · Tel.: 039601- 3 07 13
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · E-Mail: info@vlh.de · www.vlh.de

- Anzeige -

Schnarchen ist lästig

Ein Ring am kleinen Finger kann dazu beitragen, das Schnarchen auf angenehme Weise zu reduzieren: vor dem Einschlafen den ANTISNOR Ring an den kleinen Finger der linken oder rechten Hand stecken. Eine Erhebung auf der Ringinnenseite stimuliert nach der Lehre der Traditionellen Chinesischen Medizin einen Akupressur-Punkt, der den Energiefluss reguliert. So wird der gesamte Körper in einen Zustand innerer Ruhe versetzt – auch der Nasen- und Rachenraum, der für das Schnarchen verantwortlich ist.



Den ANTISNOR Akupressur-Ring gibt es nur in ihrer Apotheke.

ANTISNOR™
Akupressur-Ring

Pachtgarten in Friedland
Pasewalker Str. 21
- 400 qm - abzugeben
Tel. 039601/22178



Entdecken Sie die schönsten Orte Deutschlands und genießen Sie einen unvergesslichen Urlaub im eigenen Land! Lassen Sie sich von unseren Urlaubsmagazinen inspirieren.
Mehr Informationen unter www.ebook.wittich.de.

Bauen - Kaufen
Sanieren- Umschulden
Neu! Photovoltaik und Kläranlagen
Darlehenszinsen
ab 1,99 %
Ohne Grundschuld bis zu **30.000 €**
Rufen Sie mich an:
Generalagentur W. Brümmer
Frauenstraße 11
17389 Anklam
Tel. 03971-242702
0171-8751399

württembergische
Partner von Wüstenrot
*Beispiel: Zwischenkredit 2,3 %, Auszahlungsbetrag 15.000,00 €, eff. Jahreszins 3,09 % (freibleibend), fest bis Zuteilung
Ein frohes Osterfest

HAUS ZU VERMIETEN IN ZIERZOW

Zu vermieten ist ein neues Einfamilienhaus mit Doppelgarage und ca. 150 qm Wohnfläche. Ein großer Garten gehört zum Haus dazu.

Das Haus hat eine ruhige Ortslage und liegt ca. 5 Autominuten von Röbel und ca. 15 Autominuten von Waren (Müritz) entfernt.

Mehr Informationen und Kontakt unter:
aga-gross@t-online.de

FAMILIENANZEIGEN
Teilen Sie es in Ihrer Heimat- und Bürgerzeitung mit – einfach bequem
ONLINE BUCHEN: **www.wittich.de**


BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe enthält eine Beilage von ***auto-guenstiger.eu und Auto Grützner GmbH***
und ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage von ***Bürgermeister Wilfried Block Friedland***

„Mecklenburger Hof"

Friedland



Nach dem plötzlichen Tod meines Mannes ist unsere Familie sehr dankbar, dass das Team des „Mecklenburger Hofes" alle Verpflichtungen der Gaststätten weitergeführt hat.

Natürlich stellte sich für uns die Frage, wie soll es weitergehen?
Einfach schließen, das kam für uns nicht in Frage, denn der „Mecklenburger Hof" war das Lebenswerk meines Mannes und unseren Vaters. Ihn hat er vor über 20 Jahren eigenhändig mit sehr viel Herzblut ausgebaut und die Friedländer und die Leute aus der Umgebung wussten es zu schätzen, dass die seit über 150 Jahre bestehende Gastwirtschaft erhalten blieb.
Da unser Sohn gerade seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, änderte er seine Pläne und hat sich entschlossen, das Werk seines Vaters in seinem Sinne weiterzuführen, was unsere gesamte Familie sehr freut.
Es geht also weiter im „Mecklenburger Hof" mit Familienfeiern, Osteressen, Konfirmation, Jugendweihen... und wir hoffen, dass Sie uns weiter die Treue halten und freuen uns auf Ihren Besuch im „Mecklenburger Hof"

Im Namen aller Mitarbeiter

Gabriele und Andre´ Freitag

HOTEL BREITENBACHER HOF
Fam. Kaupp

72178 Waldachtal 1 · (Ortsteil Lützenhardt)
Nördlicher Schwarzwald
Telefon 07443 / 9662-0 · Fax 07443 / 966260

10% Last-Minute-Rabatt!*

Einfach mal schnell raus und würzig klare Schwarzwaldluft schnuppern...

Verwöhnwoche
7 Tage HP mit kalt-warmem Frühstücksbuffett
1 x festliches 6-Gang-Menü bei Kerzenschein
1 x Kaffee und Kuchen
1 x Entspannungsmassage
1 x Lichterwanderung
1 x Fl. Sekt
1 x Obstteller

p. P. ab 330,– €

Schwarzwaldversucherle
Immer Sonntag bis Donnerstag
od. Freitag
4 oder 5 Übernachtungen
mit Halbpension zum Sparpreis

p. P. ab 195,– €

* Dieser Rabatt gilt nur auf unsere Verwöhnwoche und das Schwarzwaldversucherle bei einer Anreise bis 22. April 2012

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage
www.hotel-breitenbacher-hof.de
oder fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

Vertrauen Sie Bewährtem!



fachliche Kompetenz
soziales Engagement
zukunftsorientiertes Handeln

Gut für Friedland...
Wilfried Block

Familienhaus mit Weitblick





Kauf von privat
Bei Interesse Mail an
aga-mueritz@web.de

Traumhaus
an der Mecklenburgischen Seenplatte - Nähe Waren (Müritz)

Einfamilienhaus, Baujahr 2001 | ca. 500 m² Wohn- und Nutzfläche | ca. 4.000 m² | Grundstück kompl. eingezäunt | Außenpool | Sauna | Weinkeller | Kachelofen u.v.m. | Blick auf die Müritz | Reiten | Golfen und Wassersport in unmittelbarer Nähe | Bootshaus in der Sietower Bucht

Müritz APP.

→ Reiseführer
→ Urlaubsplaner
→ Freizeitkompass



Jetzt kostenlos im App-Store
Ab Mai auch für Android-Geräte

AUSBILDUNG
Ich habe es GESCHAFFT!
Bewirb dich jetzt um einen Ausbildungsplatz 2012 bei LINUS WITTICH und entdecke deine Möglichkeiten!

Azubi 2011:
Dominique Lindner,
Mediengestalter, 1. Lehrjahr

KREATIV?
KOOPERATIV?
... Dann werde bei uns Azubi!
■ treffsicher ■ seriös
■ kompetent ■ günstig
Wenn DU zu diesem starken Team gehören möchtest, richte deine schriftliche, aussagekräftige Bewerbung bitte an:
VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG,
z. Hd. Herrn M. Groß,
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow
www.wittich.de
LINUS WITTICH Wir sind lokal!



Anzeige

DANKESCHÖN UND WILLKOMMEN

Seit 1994 steht Serviceberater Siegfried Rädke im Autohaus „Anklamer Tor“ in Friedland im Dienste der Kunden. Mehr als tausend verschiedene Fahrzeuge der unterschiedlichsten Marken hat er betreut. Tausende von Reparaturaufträgen sind durch seine Hand gegangen. Zig-tausende mechanische, elektronische, unfall- und ersatzteilbedingte Probleme waren dabei zu lösen. Nicht immer leicht, denn Probleme treten spontan auf und oft waren die Kunden auf das Fahrzeug täglich angewiesen. Mit sehr großer Fachkenntnis, Umsicht und Erfahrung hat er es jedoch immer wieder geschafft, die Fahrzeuge „zum Laufen“ zu bringen. Dabei konnte er sich immer auf sein Werkstattteam verlassen. Besonders geschätzt wurde seine Beratung zum Fahrzeugzustand, zu den notwendigen Arbeiten und zu den Kosten der Reparaturen. Dabei hat er immer wieder darauf hingewiesen, dass regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten nicht nur die Zuverlässigkeit des Fahrzeuges absichern, sondern auch den Wiederverkaufswert erhöhen.
Zum Ende des Monats geht Siegfried Rädke in den wohlverdienten Ruhestand. Er hat die Geschäfte in diesen Tagen an Serviceberater Jörg Meyer übergeben. Herr Meyer ist seit 1976 in der KFZ-Branche tätig und kann somit auch auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Er kommt aus unserer Region und hat jahrelang in einem ähnlichen Autohaus gearbeitet. Im Autohaus „Anklamer Tor“ steht ihm ein erfahrenes Team zur Seite. Gemeinsam freuen sie sich auf Ihren nächsten Besuch.

Wir bedanken uns bei Herrn Rädke für die hervorragende und zuverlässige Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Die Geschäftsleitung der Autohaus Lindenberg GmbH Neubrandenburg und das Team vom Autohaus „Anklamer Tor“ Friedland.



Opel Agila 1.0 l eco Flex



EZ:21.12.2010, KM-Stand: 50
Klima, Fensterheber elektrisch, Zentralverriegelung mit FB, Leichtmetallfelgen, Nebelscheinwerfer **EUR 10.490**

Opel Corsa 3 Tür 1.4 l



EZ: 04.02.2008, KM-Stand: 56.696
Klima, Tempomat, Regensensor, Leichtmetallfelgen, Einschaltautomatik des Abblendlichtes, Radio CD MP3, Nebelscheinwerfer **EUR 8.825**

Insignia Sports Tourer Edition 1.6 Turbo



EZ: 15.06.2010, KM-Stand: 4.890
AGR Sportsitze vorn, 18“ Leichtmetallfelgen, Bi-Xenon Scheinwerfer mit Kurvenlicht, DVD 800Navi, Parkpilot, Tempomat, Regensensor, Bordcomputer, LED Tagfahrlicht **EUR 22.950**

Chevrolet Aveo 1.4 LT 4 Tür



EZ: 27.02.2008, KM-Stand: 54.796
Klimaautomatik, Leichtmetallfelgen, Nebelscheinwerfer, Funkzentralverriegelung mit Fernbedienung, Radio CD **EUR 6.760**

Opel Corsa D 1,0 l



EZ: 28.03.2008, KM-Stand: 24.296
Klima, Radio CD, Fensterheber elektrisch, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Nebelscheinwerfer, Reserverad **EUR 8.490**

Opel Insignia Sports Tourer 2.0 l CDTI Automatik



EZ: 13.05.2009, KM-Stand: 89.789
Klimaautomatik, DVD 800 Navi, Sitzheizung, Tempomat, Bi-Xenon-Scheinwerfer, LED-Tagfahrlicht, Sportsitz AGR vorn, Regensensor, 18“ Leichtmetallfelgen, Innenspiegel automatisch abblendend, Bordcomputer **EUR 17.490**

OPEL
Anklamer Tor
FRIEDLAND
Anklamer Straße 4 · 17098 Friedland
Tel. 039601 20806 · Fax 039601 21404
www.opelnb.de



Vielen lieben Dank

Für die überaus zahlreichen Aufmerksamkeiten anlässlich meines

Geburtstages

möchte ich mich bei allen Gratulanten auf das Herzlichste bedanken.

Gabriele Trier

Friedland, im Januar 2012

Herzlichen Dank

unseren Kindern und Enkeln, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mit ihren zahlreichen Glückwünschen, Blumen und Geschenken dem Fest unserer goldenen Hochzeit einen wunderschönen Rahmen gegeben haben. Besonderer Dank gilt der Stadtpräsidentin Frau Heckt und Herrn Block, unserem fleißigen Musiker Herrn Fiedler und dem Team Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.

Waltraut & Karl-Heinz Seemann

Friedland, im Februar 2012

Vermiete schöne 2,5-Raum-Wohnung
in der Friedländer Innenstadt

im neuen 4-Fam.-Haus, 1. Stock, großer Balkon, separater Abstellraum, Fahrradschuppen und PKW-Stellplatz auf abgeschlossenem Innenhof, ruhige Wohnlage. Tel. 0174/9492478



LAMAHA GmbH
Anklam · Spantekower Landstraße 35
Telefon 0 39 71/29 14-0 · Fax 0 39 71/24 55 01

- IVECO-Fahrzeughandel
- Fiat-Servicepartner
- Werkstattservice
- HU, SP und AU Prüfstelle
- Ersatzteilhandel
- Dreh- und Fräsarbeiten
- Autovermietung
- Reifendienst
- Metallbau u. Schweißarbeiten
- Biogasanlagenservice
- Heizöltankreinigung
- Gewerberaumvermietung



FIDIS RENT.
IHRE AUTOVERMIETUNG



Ein frohes Osterfest und Gute Fahrt!



FRIEDLAND braucht...



Gut für Friedland...
Wilfried Block

Frank Nieswandt

DIE LINKE.



1.4.2012

Gemeinsam neue Wege gehen

Wo steht Friedland heute?

- **Positiv:** Das Stadtbild hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten deutlich verbessert.
- **Negativ:**
- Die Lebensumstände vieler Friedländer haben sich in derselben Zeit wegen Langzeitarbeitslosigkeit, Hartz IV und Niedriglohnjobs deutlich verschlechtert.
- Bevölkerungsrückgang durch Wegzug und wenig Geburten: jährlich ca. 2 % weniger Einwohner
- Wohnungsgesellschaft:
  - wird jährlich durch die Stadt mit 200.000 € gestützt, um sie vor der Insolvenz zu bewahren
  - die Stadt übernimmt Bürgschaften für die Schulden der Wohnungsgesellschaft
- beschleunigter Wegzug wegen zu weniger Vollarbeitsstellen
- zunehmende Überalterung: Ø 48 Jahre (Stand 2011)
- defizitärer städtischer Haushalt:
  - Schuldenstand ca. 11 Mio. Euro
  - Rücklagen der Stadt sind per 2009 aufgebraucht
  - jährlicher geplanter Fehlbetrag zur Zeit: 1,5 Mio Euro

Die Herausforderung

- Handlungsspielräume erhalten und gewinnen
  - z. B. die Energiewende gestalten: Energieerzeugung wieder in die städtische Hand nehmen und damit Heizkosten begrenzen
- mit allen Akteuren der Wirtschaft und der Vereine kommunizieren
- Handlungsfähigkeit der Vereine unserer Stadt insbesondere der Feuerwehr unterstützen
- Erhalt der sozialen Einrichtungen
- Spielplatz für die Innenstadt-Kinder schaffen
- Friedland muss für die Neuansiedlung von Gewerbetreibenden attraktiver werden
- Begrüßung der „Neubürger“ unserer Stadt (Babys und Zugezogene)

STÄRKSTER SERVICE:
TV • SAT • HAUSGERÄTE
039601/20263
EURONICS WATERSTRAT
17098 Friedland | August-Bebel-Platz 1 |
Wir sind für Sie da: MO - FR 9:00 - 18:00 | SA 9:00 - 11:30

Oster-Vorfreude
auf dem Töpferhof Strittmatter
am 31. März und 01. April 2012
von 10.00 bis 18.00 Uhr
Verkaufsausstellung Keramik & Schmuck
Kindertöpfern
Tee, Kaffee & Kuchen
jeweils um 15.00 Uhr
japanische Teezeremonie mit RAKU-Gefäßen
Zum gemütlichen Beisammensein gibt es Tee, Kaffee und Kuchen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Sadelkow, Siedlungsweg 16
Telefon: 03 96 06 / 2 04 39

Schulstraße 02
17098 Friedland
Tel. Fahrschule:
039601/20 841 oder
01 72/3 82 71 05
Tel. Taxi:
039601/20 171 oder
0172/2 38 98 70
www.fs-droese.de
Helmut Dröse
Fahrschule & Taxi
Friedland
Taxi Tag und Nacht
Krankenfahrten aller Kassen
Wir schulen auf Audi
PC-unterstützter Theorieunterricht
inkl. Computer-Arbeitsplätze für kostenlose Vorprüfungen
Theoretischer Unterricht: Mo. und Do., 18.00 bis 19.30 Uhr,
Anmeldungen jeweils ab 30 Minuten vorher oder fs-droese@online.de
Einstieg ist jederzeit möglich, auch ohne vorherige Anmeldung.
Fahrschulausbildung LKW, PKW, Zweirad, Traktor, Nachschulungskurse
Punkteabbauseminare, Berufskraftfahrer
Pflichtweiterbildung LKW
Führerschein-Finanzierung* mit günstigen Raten
*bei entsprechender Bonität